



Ortsgemeinde Wonsheim

Machbarkeitsstudie zur Betreibung eines Dorfladens in Wonsheim

Analyse der örtlichen Strukturen
Bedarfsermittlung durch örtliche Haushaltsbefragung
Ableitung konzeptioneller Grundgedanken
Beurteilung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit

Gefördert durch:



volker bulitta^b
UNTERNEHMENSBERATUNG

September 2018

Inhaltsübersicht

Ausgangslage und Vorgehen	Seite	1
A		
Aktuelle Situation	Seite	6
Örtliche Strukturen	Seite	6
Versorgungssituation	Seite	8
Einkaufsverhalten	Seite	10
B		
Konzept / Nachfrage	Seite	12
Örtliche Bedarfslage	Seite	13
Konzeptionelle Ausrichtung	Seite	15
Standort	Seite	20
Umsatzeinschätzung	Seite	21
C		
Wirtschaftliche Tragfähigkeit	Seite	27
Kosteneinschätzung	Seite	27
Bewertung Wirtschaftlichkeit	Seite	31
Zusammenfassende Beurteilung / Handlungsempfehlungen	Seite	36
Anhang – Fragebogen mit Häufigkeitsauswertung		
Ergebnisse Haushalte Wonsheim	Seite	A1
Ergebnisse Haushalte Stein-Bockenheim	Seite	A12

Ausgangslage und Vorgehen

Gegenstand der Studie

Mit der letztjährigen **Schließung der als Filiale betriebenen Bäckerei Gemünden** in der Untergasse ist für die Wonsheimer Bürger die letzte Einkaufsmöglichkeit im Ort weggefallen. Für sämtliche Besorgungen sind die Haushalte nunmehr auf ein Fahrzeug angewiesen, um die Lebensmittelmärkte und Fachgeschäfte in den umliegenden Orten aufzusuchen.

Dies veranlasste die Ortsgemeinde dazu, sich mit Möglichkeiten zur Aufwertung der innerörtlichen Nahversorgungsstrukturen auseinanderzusetzen. Ziel ist es, den Bürgern durch die Neuansiedlung eines Ladens wieder eine Einkaufsmöglichkeit bieten zu können, die ein bedarfsgerechtes Warensortiment sowie gewünschte Zusatzangebote vorhält.

Die Ortsgemeinde Wonsheim möchte daher prüfen lassen, welche konzeptionellen und betriebsrelevanten Anforderungen an einen entsprechenden Laden zu stellen sind und ob dieser auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten langfristig kostendeckend betrieben werden kann. Hierzu erfolgte im Dezember 2017 die Beauftragung der Volker Bulitta Unternehmensberatung zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie im Rahmen der durch das rheinland-pfälzische Innenministerium geförderten Initiative M.Punkt RLP.

Die Analysen werden maßgeblich durch die Ergebnisse einer **Haushaltsbefragung** gestützt, die Aufschlüsse über die Bedarfslage, die konzeptionellen Stoßrichtungen und die bestehenden Potenziale liefert. Die schriftliche Erhebung unter allen Haushalten in der Ortsgemeinde Wonsheim wurde im April 2018 durchgeführt. Zusätzlich befragt wurden die Haushalte der nur ca. 2 Kilometer entfernt liegenden Nachbargemeinde Stein-Bockenheim. Diese gehören aufgrund fehlender Einkaufsmöglichkeiten im eigenen Ort auch zur potenziellen Kundschaft eines Wonsheimer Ladens.

Die Auswertung der Fragebögen erfolgte durch die Volker Bulitta Unternehmensberatung. Weitergehende Informationen wurden durch die Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurden durch die Volker Bulitta Unternehmensberatung **Umfeldrecherchen** durchgeführt und geeignete **statistische Quellen** zur Generierung belastbarer Daten herangezogen. Zusätzlich flossen Referenz- und Erfahrungswerte aus den bisherigen Beratungstätigkeiten von M.Punkt RLP ein.

Aufbau der Machbarkeitsstudie

Ausgangspunkt der Studie bilden 3 Analyse-Phasen:

- A Der **Analysebereich A** stellt die aktuelle Versorgungssituation der Bürger von Wonsheim dar. Es wird aufgezeigt, welche Einkaufsmöglichkeiten im Sinne der Grundversorgung in der Umgebung vorhanden sind und wie diese von den Wonsheimer Haushalten genutzt werden. Durch die Ergebnisse der Haushaltsbefragung kann das Ausgabeverhalten der Haushalte näherungsweise geografisch und geschäftsbezogen verortet werden.

Mit der anfänglichen Aufarbeitung und Darstellung der Orts- und Umfeldstruktur hinsichtlich bevölkerungsstatistischer Daten, der Ortslage und der Versorgungssituation wird sichergestellt, dass die vorliegende Studie von verschiedenen Anspruchsgruppen (auch außerhalb der Gemeinde) inhaltlich nachvollzogen werden kann.

- B Der **Analysebereich B** geht auf die zu erwartende Nachfrage ein. Grundlage bildet eine zielgruppenspezifische Bedarfsanalyse, die die Ableitung sinnvoller Sortiments- und Leistungskomponenten für eine neue Versorgungseinrichtung im Ort ermöglicht.

Die Einschätzung des Kunden- und Umsatzpotenzials basiert insbesondere auf den Ergebnissen der Haushaltsbefragung. Hierzu wird jeder Haushalt hinsichtlich der potenziellen Nutzung eines Dorfladens und des zu erwartenden Ausgabeverhaltens bewertet. Zusätzlich wird eine Abschätzung weiterer Potenziale durch Nicht-Befragungsteilnehmer und mögliche sonstige Kundengruppen vorgenommen.

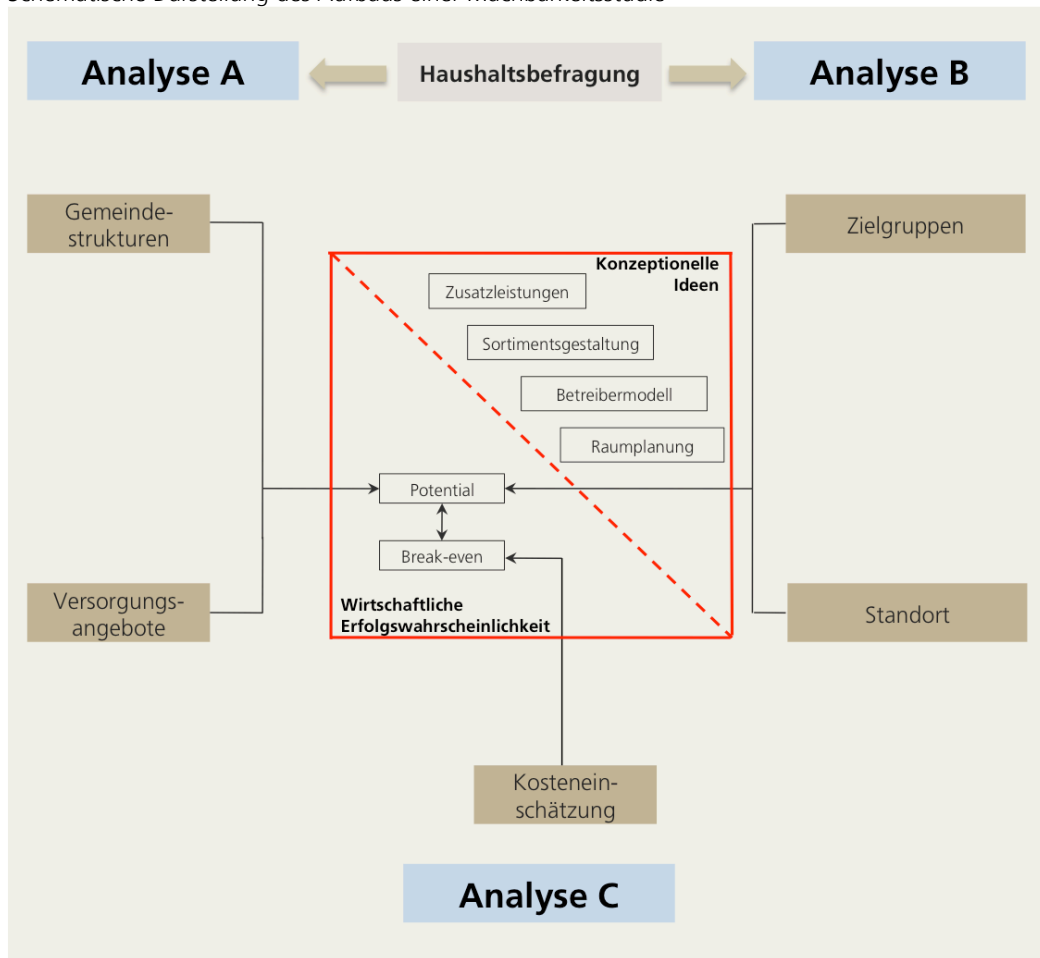
- C Im **Analysebereich C** wird die wirtschaftliche Tragfähigkeit eines Dorfladens untersucht. Ausgangspunkt bildet die Ermittlung der Kosten, die im Rahmen der Betreibung anfallen. Die im Analysebereich B ermittelte Umsatzerwartung gibt im Abgleich mit der Kosteneinschätzung Aufschluss über die wirtschaftliche Machbarkeit einer langfristig tragfähigen Betreibung eines neuen Dorfladens.

Mittels einer Deckungsbeitragsrechnung werden zu erwartende Verdienstmöglichkeiten für einen privaten Betreiber – bzw. eventuelle Anforderungen an das bürgerschaftliche Engagement bei einer gemeinschaftsorientierten Lösung – aufgezeigt.

In der abschließenden **zusammenfassenden Beurteilung** wird auf der Basis der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie sonstiger qualitativer Faktoren eine ganzheitliche Bewertung über die Zweckmäßigkeit des Vorhabens vorgenommen und **Handlungsempfehlungen** zur weiteren Vorgehensweise ausgesprochen.

Ausgangspunkt der Studie bilden drei Analyse-Phasen:

Schematische Darstellung des Aufbaus einer Machbarkeitsstudie



Quelle: Eigene Darstellung.

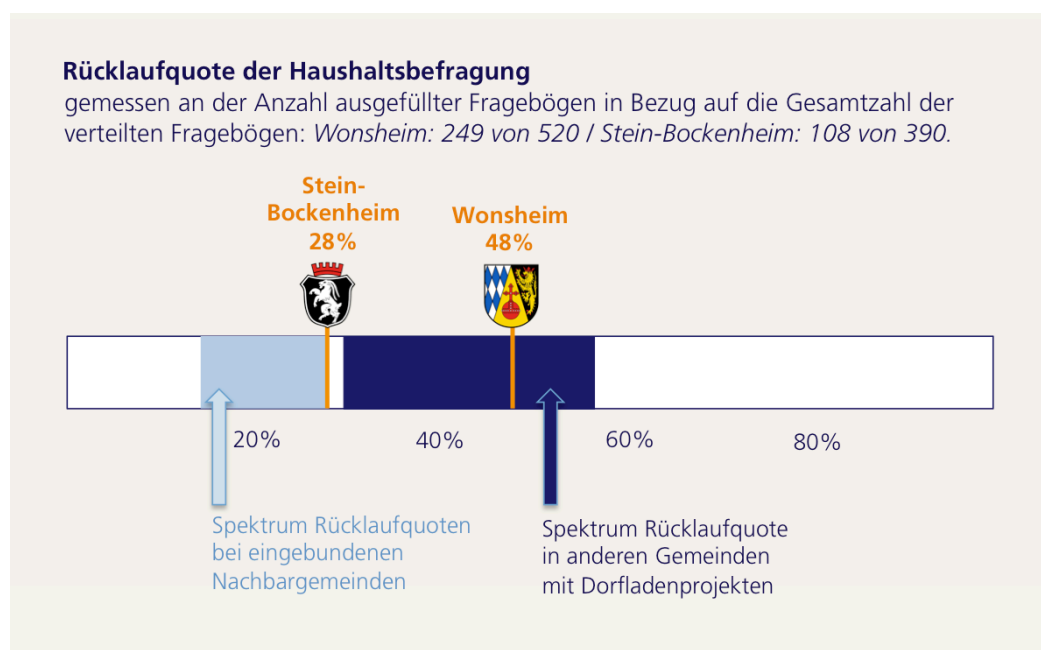
Haushaltsbefragung als ein wesentliches Analyseelement

Die im April 2018 **in Wonsheim und Stein-Bockenheim durchgeführte Haushaltsbefragung** ist wesentlicher Bestandteil der verschiedenen Analysephasen. Die hier gewonnenen Daten wurden nach statistischen Methoden ausgewertet und auf ihre Plausibilität hin überprüft.

Die Befragung verfolgt das Ziel, die Konsum- und Kaufgewohnheiten der Bewohner detailliert zu erfassen und hinsichtlich der wirtschaftlichen Tragfähigkeit eines möglichen neuen Ladens auszuwerten. Weiterhin können Erkenntnisse über die konzeptionelle Ausgestaltung der zu errichtenden Angebote gewonnen werden. Die Ergebnisse der Haushaltsbefragung fließen direkt in die jeweiligen Analysen – insbesondere in Bezug auf die örtliche Bedarfslage und die Ermittlung des möglichen Umsatzpotenzials – ein.

Der vollständige Fragebogen ist diesem Bericht im Anhang mit der jeweiligen Häufigkeitsauswertung für beide Gemeinden beigefügt. Relative (prozentuale) Häufigkeitsangaben beziehen sich, sowohl im Text als auch in der Dokumentation im Anhang, stets auf die Gesamtanzahl der gültigen Antworten. Diese Gesamtanzahl variiert bei den einzelnen Fragen und entspricht im Maximum der Anzahl der abgegebenen Fragebögen. Somit sind nur jene Befragten in die jeweilige Auswertung einbezogen, die auf eine Frage in den jeweiligen angebotenen Antwortkategorien eine gültige Antwort abgegeben haben.

Insgesamt wurden 520 Fragebögen in Wonsheim und 390 in Stein-Bockenheim verteilt. Hier jeweils inbegriffen sind Fragebögen, die an volljährige Personen verteilt wurden, die noch im Haus der Eltern leben (43 in Wonsheim / 27 in Stein-Bockenheim). Diesen sollte damit die Möglichkeit gegeben werden, im Falle eines eigenen Einkaufsverhaltens, ihre Meinungen und Wünsche einzubringen.



Quelle: Haushaltsbefragung April 2018; eigene Darstellung.

In Wonsheim beläuft sich die Rücklaufquote mit 249 ausgefüllten Fragebögen auf ca. 48% und liegt im Vergleich mit Referenzwerten aus anderen befragten Gemeinden im oberen Drittel. Die Rücklaufquote in Stein-Bockenheim liegt mit 108 zurückgegebenen Bögen bei ca. 28%. Verglichen mit Referenzwerten aus anderen Umfragen, bei denen Nachbargemeinden in die Erhebungen für Dorfladenprojekte eingebunden wurden, ist auch dies ein deutlich überdurchschnittlicher Wert. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, die Haushalte aus Stein-Bockenheim bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit eines Dorfladens in Wonsheim zu berücksichtigen.

Die hohen Rücklaufquoten können als Indiz einer starken Ortsverbundenheit gewertet werden und deuten meist auch auf ein **ausgeprägtes Interesse** an dem Thema der örtlichen Nahversorgung beziehungsweise der Errichtung eines Dorfladens hin. Gleichzeitig ermöglichen sie die Ableitung stabiler Ergebnisse und Einschätzungen.

A Aktuelle Situation

Örtliche Strukturen

Lage

Die Gemeinde Wonsheim liegt im Landkreis Alzey-Worms und gehört der Verbandsgemeinde Wöllstein an. An den Ausläufern des nordpfälzischen Berglandes erstreckt sich der Siedlungsbereich von Wonsheim in einer durch den Weinbau geprägten Hügellandschaft, inmitten der sogenannten Rheinhessischen Schweiz.

Wonsheim liegt im Kreuzungsbereich der Landesstrassen 400 und 410, über die in südlicher beziehungsweise südöstlicher Richtung die Nachbargemeinden Stein-Bockenheim (ca. 2 Kilometer) und Wendelsheim (ca. 4 Kilometer) sowie in nördlicher Richtung Siefersheim (ca. 2 Kilometer) und das Grundzentrum Wöllstein (ca. 4 Kilometer) erreicht werden. Um nach Bad Kreuznach zu gelangen, müssen die Wonsheimer eine Strecke von ca. 13 Kilometern zurücklegen. Die nächstgelegenen Anschlussstellen der A61 und A63 liegen etwa 10 Kilometer entfernt.

Siehe hierzu auch Abbildungen auf Seite 8 und 10.

Bevölkerung

Die Bevölkerungsstruktur der 890 Einwohner von Wonsheim (Personen mit Hauptwohnung gemäß Einwohnerinformationssystem EWOIS per 31.07.2018) weist leichte Abweichungen zum Durchschnitt vergleichbar großer Gemeinden in Rheinland-Pfalz auf. Während die Gruppen im mittleren Alter (35- bis 64-Jährige) überrepräsentiert sind, liegen vor allem die Altersgruppen 65+ unter dem Durchschnitt vergleichbar großer Gemeinden. Im deutlichsten unterrepräsentiert sind die Personen über 80 Jahre.

Altersstruktur der Einwohner von Wonsheim

		Wonsheim	Orte 500 –1.000 EW
Bis 19 Jahre		16,9%	18,4%
20-34 Jahre		16,3%	15,1%
35-49 Jahre		21,7%	19,4%
50-64 Jahre		29,0%	26,0%
65-79 Jahre		12,4%	15,3%
80 Jahre und älter		3,6%	5,8%

Quelle: Statistisches Landesamt, RLP, Stand 31.12.2016.

Dorfläden sind zwar generell für ältere und nicht mobile Menschen wichtig, müssen aber für eine wirtschaftlich erfolgreiche Betreibung vor allem auch die jüngeren Haushalte als Kunden gewinnen. Angesichts der in Wonsheim vorliegenden Altersverteilung gilt dies für einen dortigen Laden in besonderem Maße.

Die Bevölkerungsentwicklung ist über den Gesamtzeitraum der vergangenen 20 Jahre betrachtet, entgegen dem Trend in vergleichbar großen Gemeinden in Rheinland-Pfalz, leicht positiv (Zunahme insgesamt um 7,1%). Die Gemeinde unterstützt diese Entwicklung unter anderem mit der kontinuierlichen Ausweisung neuer Bebauungsgebiete. So sind die Bauplätze im aktuellen Neubaugebiet „Am Ziegelofen“ bereits fast alle verkauft und ein weiteres Neubaugebiet „An der Stein-Bockenheimer Straße“ ist geplant. Mittel- und langfristig dürfte dies zu einer weiteren positiven Bevölkerungsentwicklung beitragen.

Dorfleben / Infrastruktur

Das Dorfleben wird maßgeblich durch die örtlichen **Vereine** und **Einrichtungen** geprägt. Wonsheim hat ein sehr reiches Vereinsleben aufzuweisen: Aktuell sind ca. 20 Vereine im Ort aktiv und bieten den Einwohnern bei zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen die Möglichkeit der Teilnahme. Mit der Gemeindehalle, dem Rathaussaal, dem Vereinsheim des TSV Wonsheim und dem Freizeitgelände Stenne stehen den Wonsheimern zahlreiche Einrichtungen für ihre Aktivitäten zur Verfügung, die in anderen Gemeinden in dieser Vielzahl nicht anzutreffen sind.

Das hohe Bürgerengagement zeigt sich auch bei anderen Projekten in der Gemeinde, wie beispielsweise dem neuen Pfarrgarten in der Dorfmitte, der mit vielen ehrenamtlichen Helfern angelegt wurde.

Die im Ort ansässige evangelische **Kindertagesstätte „Sonnenschein“** soll aktuell um einen Anbau erweitert werden. Das Einzugsgebiet dieser Einrichtung umfasst auch die Nachbargemeinde Stein-Bockenheim und stärkt damit die Verbindung der beiden Orte. Die anderen umliegenden Orte sind entweder selbst mit entsprechenden Institutionen ausgestattet oder anderen Orten zugeordnet. Über eine eigene Schule verfügt Wonsheim nicht, die nächstgelegene Grundschule liegt im Nachbarort Siefersheim.

Wonsheim liegt inmitten des Landschaftsschutz- und Naherholungsgebietes Rheinhessische Schweiz und dem größten Weinanbaugebiet Deutschlands: Rheinhessen. Unter der Überschrift Weinerlebnisregion Rheinhessen werden insbesondere aktive Kurzurlauber mit den Vorzügen der Region angesprochen. So kann auch Wonsheim neben dem Wein und kulturellen Angeboten mit einem guten Wander- und Radwegenetz punkten. Wonsheim verfügt somit über gewisse touristische Reize. Aufgrund einer geringen Anzahl an Gästebetten im Ort, war das Gästeaufkommen in den vergangenen Jahren allerdings gering. Dies wird sich mit der Wiedereröffnung des Hotels und Restaurants „Zum Ochsen“ im September mit 27 Gästezimmern ändern. Hiervon kann auch ein Dorfladen profitieren, wenngleich zu beachten ist, dass es sich hierbei nicht um selbstversorgende Gäste handelt.

Versorgungssituation

Seit der Schließung der Bäckereifiliale Gemünden im Jahr 2017 existiert in Wonsheim kein Nahversorgungsangebot mehr. Die Bürger sind auf ein Fahrzeug angewiesen, um die entsprechenden Angebote in den umliegenden Orten zu nutzen.

Die nächste Einkaufsmöglichkeit im Vollsortiment befindet sich mit dem Discounter Treff 3000 ca. 4 Kilometer entfernt von Wonsheim im Nachbarort Wendelsheim. Zur Nutzung eines Supermarktes (Edeka, Rewe) oder anderer Discounter (Aldi, Lidl) müssen die Wonsheimer Haushalte 5 - 6 Kilometer bis nach Wöllstein zurücklegen. Ein noch größeres Angebot (u.a. auch mit Kaufland und Rewe) bietet die Stadt Bad Kreuznach (10 - 14 Kilometer je nach Geschäft). Weitere Einkaufsorte in einem Umkreis bis 20 Kilometer sind Gensingen und Alzey.

Backwaren können die Wonsheimer darüber hinaus in den Bäckereien in Wendelsheim und Wöllstein einkaufen. Die nächstgelegene Metzgerei befindet sich ebenso in Wöllstein.

Übersicht nächstgelegener Supermärkte und Discounter



Entfernungen beziehen sich auf die Lage der Vollsortimentsanbieter

Quelle: Google maps, eigene Weiterbearbeitung.

Im rheinland-pfalz-weiten Vergleich ist die **Entfernung bis zu den nächstgelegenen größeren Supermärkten und Discountern als tendenziell durchschnittlich** einzustufen (laut Studien der vergangenen Jahre beläuft sich diesbezüglich die durchschnittliche Entfernung im ländlichen Raum von Rheinland-Pfalz auf ca. 3 - 4 Kilometer).

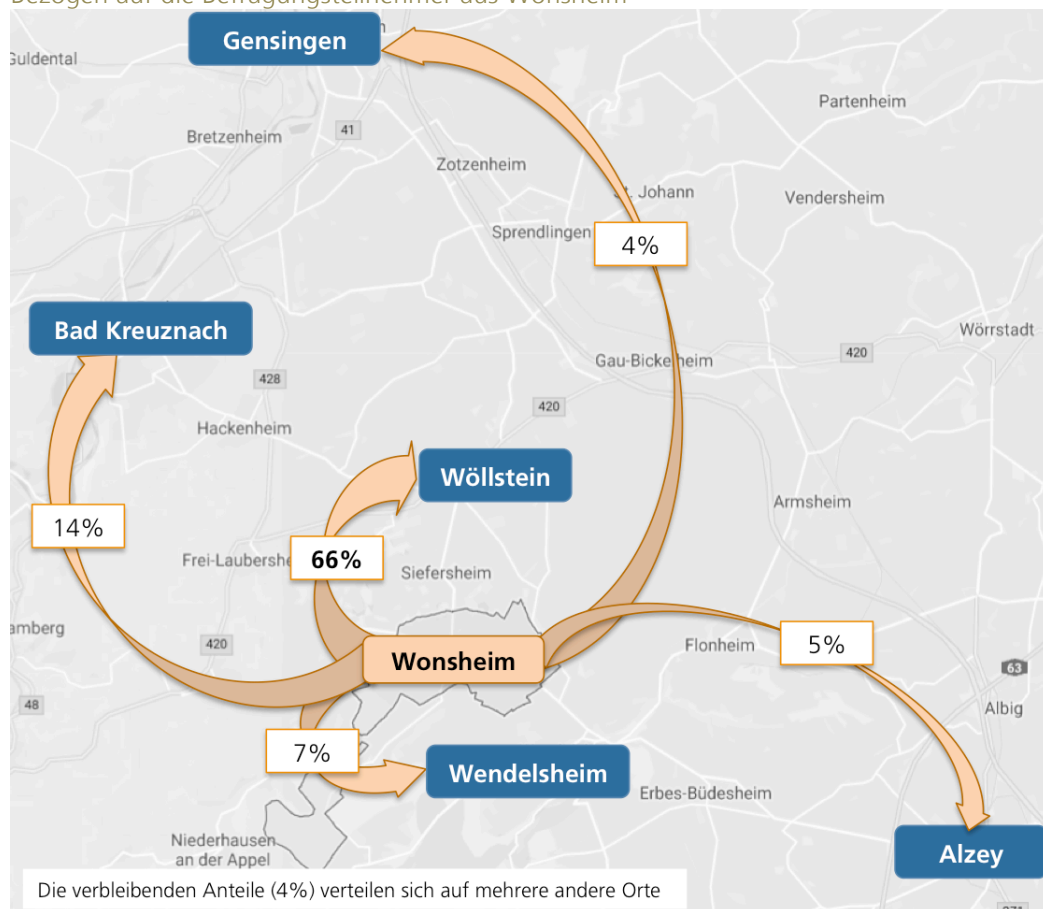
Einkaufsverhalten

Verknüpft man die Befragungsergebnisse zur Angabe der genutzten Einkaufsstätten (Frage 1.6.) mit allgemeinen Daten der Kaufkraft und des Konsumverhaltens privater Haushalte in Rheinland-Pfalz, lassen sich die getätigten Ausgaben der Haushalte geografisch verorten.

Die im Folgenden dargestellte Erörterung der Kaufkraftströme bezieht sich ausschließlich auf die in diesem Kontext relevanten **Ausgaben für supermarktrelevante Produkte**. Hierin inbegriffen sind insbesondere Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, Drogerieprodukte sowie Gebrauchsgüter zur Haushaltsführung und Zeitschriften. Es handelt sich um eine näherungsweise Abschätzung der anteiligen Ausgaben auf Basis des Antwortverhaltens bei der Haushaltsbefragung. In Bezug auf die Gesamtheit aller Haushalte können die Werte abweichen, eine grundsätzliche Erkenntnis lässt sich aber auf dieser Basis ableiten.

Geografische Verortung der Ausgaben für supermarktrelevante Produkte

Bezogen auf die Befragungsteilnehmer aus Wonsheim



Quelle: Hintergrund: Google maps / Daten: Haushaltsbefragung April 2018.

Das Einkaufsverhalten der Haushalte in Wonsheim fokussiert sich mit ca. zwei Drittel aller Ausgaben für supermarktrelevante Produkte erwartungsgemäß auf die Angebote in Wöllstein. Auf das Angebot im weiter entfernt gelegenen Bad Kreuznach entfallen 14%, weitere 7% der Ausgaben fließen in die Nachbargemeinde Wendelsheim.

Geschäftsbezogen entfallen warengruppenübergreifend die höchsten Ausgaben auf Edeka (25%), gefolgt von Aldi (18%), Lidl (10%) sowie Penny (6%) und Netto (4%).

Beim Einkauf der **Frischewaren** besteht eine **klare Präferenz für qualitätsorientierte Anbieter**, wie entsprechend ausgerichtete Supermärkte sowie Fachgeschäfte (Bäckereien, Metzgereien). Nur 27% der diesbezüglichen Haushaltsausgaben werden bei Discountern getätigt. Beim Trockensortiments liegt der Discounter-Anteil hingegen bei 44%.

Weitergehende Ergebnisse zu den Häufigkeiten der Nutzung einzelner Geschäfte in der Umgebung sind im Anhang dieses Berichts bei der Detailauswertung zur Frage 1.6. dargestellt.

B Konzept / Nachfrage

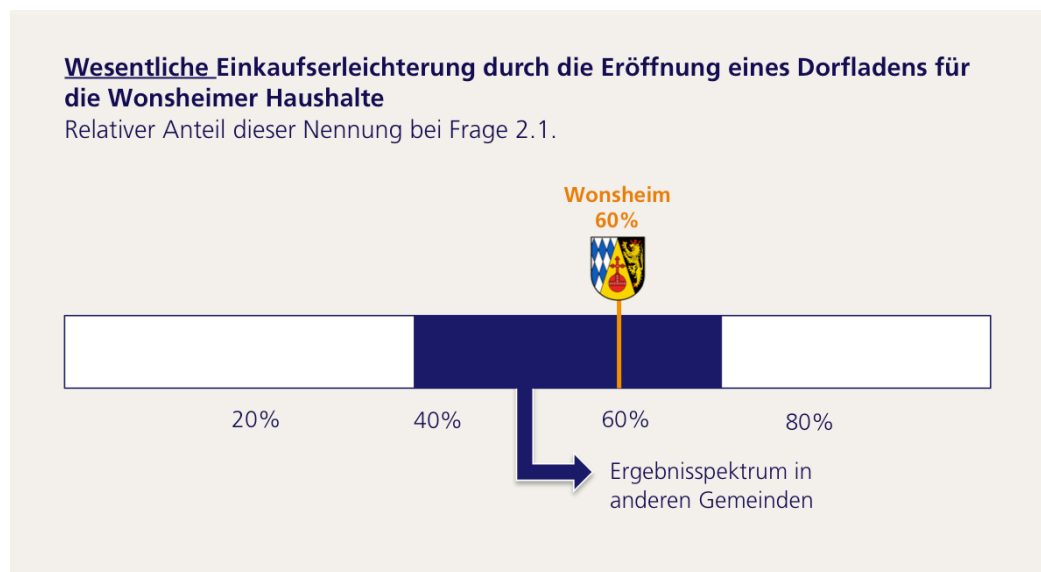
Die zuvor dargestellte Analyse der Versorgungsstrukturen in der Umgebung von Wonsheim gibt Aufschluss über die bisherige Nutzung der vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten, lässt aber noch keine genauen Rückschlüsse auf die Versorgungssituation unter qualitativen, bedürfnisorientierten Gesichtspunkten zu. Um die Zweckmäßigkeit und Nachhaltigkeit eines Dorfladens in Wonsheim beurteilen zu können, sind die subjektiven Einkaufs- und Ernährungspräferenzen der Haushalte entscheidend. Diese beeinflussen den **Bedarf nach einem örtlichen Geschäft** und dessen Ausgestaltung.

Die Ergebnisse der Befragung verdeutlichen die Bedürfnisse der Haushalte – auch über die reine Lebensmittelversorgung hinausgehend – und ermöglichen somit eine Aussage über die relative Wichtigkeit möglicher **konzeptioneller Stoßrichtungen** (Zusammensetzung und Charakteristika der Leistungsangebote in einem Laden).

Die **Standortanalyse** bildet die Basis zur **Umsatzeinschätzung**, in deren Fokus die örtlichen Haushalte stehen. Anhand der Befragungsergebnisse werden die Haushalte hinsichtlich ihrer Relevanz als Kunden für einen Dorfladen bewertet. Das darüber ermittelte Umsatzpotenzial wird unter Berücksichtigung weiterer Einflussfaktoren bewertet und um mögliche Zusatzumsätze durch nicht teilgenommene Haushalte ergänzt. Darüber hinaus werden mögliche zusätzliche Kundengruppen erörtert, hier insbesondere die Haushalte der Nachbargemeinde Stein-Bockenheim. Dies ermöglicht in Kapitel C eine abschließende Aussage über die Chancen einer wirtschaftlich tragfähigen Betreibung eines Dorfladens in Wonsheim.

Örtliche Bedarfslage

Mehr als die Hälfte der befragten Haushalte sehen einen konkreten Handlungsbedarf zur Verbesserung der Nahversorgungssituation und erwarten sich durch die Eröffnung eines neuen Dorfladens eine wesentliche Einkaufserleichterung (60%). Dies unterstreicht das vorhandene Interesse der Wonsheimer Bürger an einem örtlichen Geschäft.

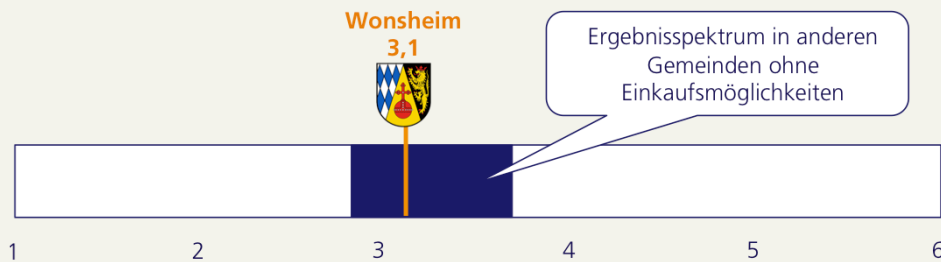


Gleichzeitig wird aber auch deutlich, dass sich die zum Ausdruck gebrachte Unzufriedenheit mit der aktuellen Situation – und damit der Bedarf – nicht auf alle Warengruppen in gleichem Maße, sondern insbesondere auf den Einkauf einzelner Frischwaren (vor allem Backwaren sowie Obst und Gemüse) bezieht. Diese werden von den meisten Befragten mehrmals pro Woche eingekauft, sodass eine größere Entfernung schwerer wiegt als bei den selteneren Großeinkäufen der übrigen, länger haltbaren Waren (Trockensortiment).

Einen hohen Aufwand bezüglich der Gesamtheit der Einkäufe empfinden lediglich 26% der an der Befragung teilgenommen Haushalte (siehe nachfolgende Abbildung). Dieser Wert ist im Vergleich zu anderen rheinland-pfälzischen Gemeinden ohne örtliche Geschäfte gering und spiegelt sich auch in der durchschnittlichen vergebenen Schulnote von 3,1 in Bezug auf die Versorgungssituation wider. Ein entsprechender Wert bietet einerseits zwar merkliches Verbesserungspotenzial, drückt aber insgesamt eine verhaltenere Unzufriedenheit mit der Gesamteinkaufssituation aus als bei dem Großteil anderer rheinland-pfälzischer Gemeinden.

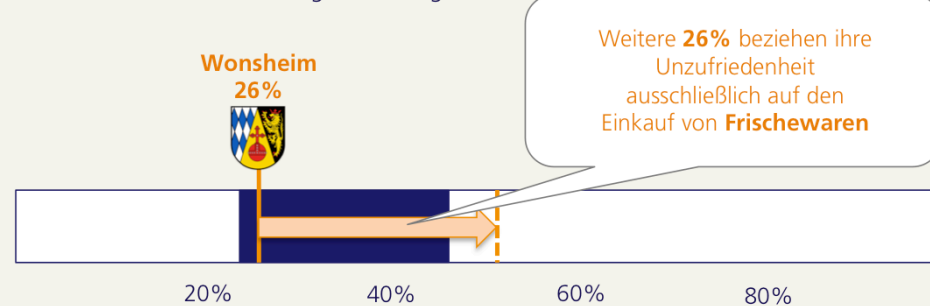
Bewertung der Versorgungssituation

Durchschnittsbewertung auf Schulnotenbasis: „1 = sehr gut“ bis „6 = ungenügend“



Empfindung, dass „Einkaufen generell sehr aufwendig ist und gute nahegelegene Geschäfte Mangelware sind“

Relativer Anteil der Nennungen bei Frage 1.3



Quelle: Haushaltsbefragung April 2018; eigene Darstellung.

Berücksichtigt man für eine Gesamtbeurteilung auch die hohe Rücklaufquote, so zeigen die Ergebnisse insgesamt aber einen spürbaren Bedarf zur Verbesserung der Situation, der weitergehende Untersuchungen zur Ausgestaltung und wirtschaftlichen Machbarkeit eines Dorfladens rechtfertigt. Hierbei ist der deutliche Fokus der Haushalte auf die Frischeprodukte zu berücksichtigen.

Konzeptionelle Ausrichtung

Die Akzeptanz eines Dorfladens in Wonsheim hängt maßgeblich von dessen konzeptioneller Gestaltung ab. Hierbei kommt es darauf an, die Wünsche der Bürger zu berücksichtigen und ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung zu stellen, welches einer entsprechenden Nachfrage gegenübersteht.

Grundsätzlich kommen in Anbetracht der Bedarfseinschätzung **zwei Konzeptansätze in Frage, die sich hinsichtlich des Umfangs beim Warenangebot unterscheiden:**

Variante 1: Frische- und Regionalwarenladen

Verkaufsfläche 60 – 80 qm / inkl. Zusatzgebote, zzgl. Lager

Umfassendes Frischwarenangebot

Zusatzsortiment an weiteren heimischen Produkten

Variante 2: Dorfladen mit Grundversorgungsanspruch / Vollsortiment

Verkaufsfläche 110 – 130 qm / inkl. Zusatzgebote, zzgl. Lager

*Fokus auf Frische- und Regionalwaren (wie Variante 1),
aber ergänzt durch:*

Erweitertes Sortiment im Sinne einer Vollversorgung (Trockenware) /
alle Warengruppen abdeckend – Belieferung durch Großhändler

Zusätzlich Weitere Angebote

bei beiden Varianten zu integrieren

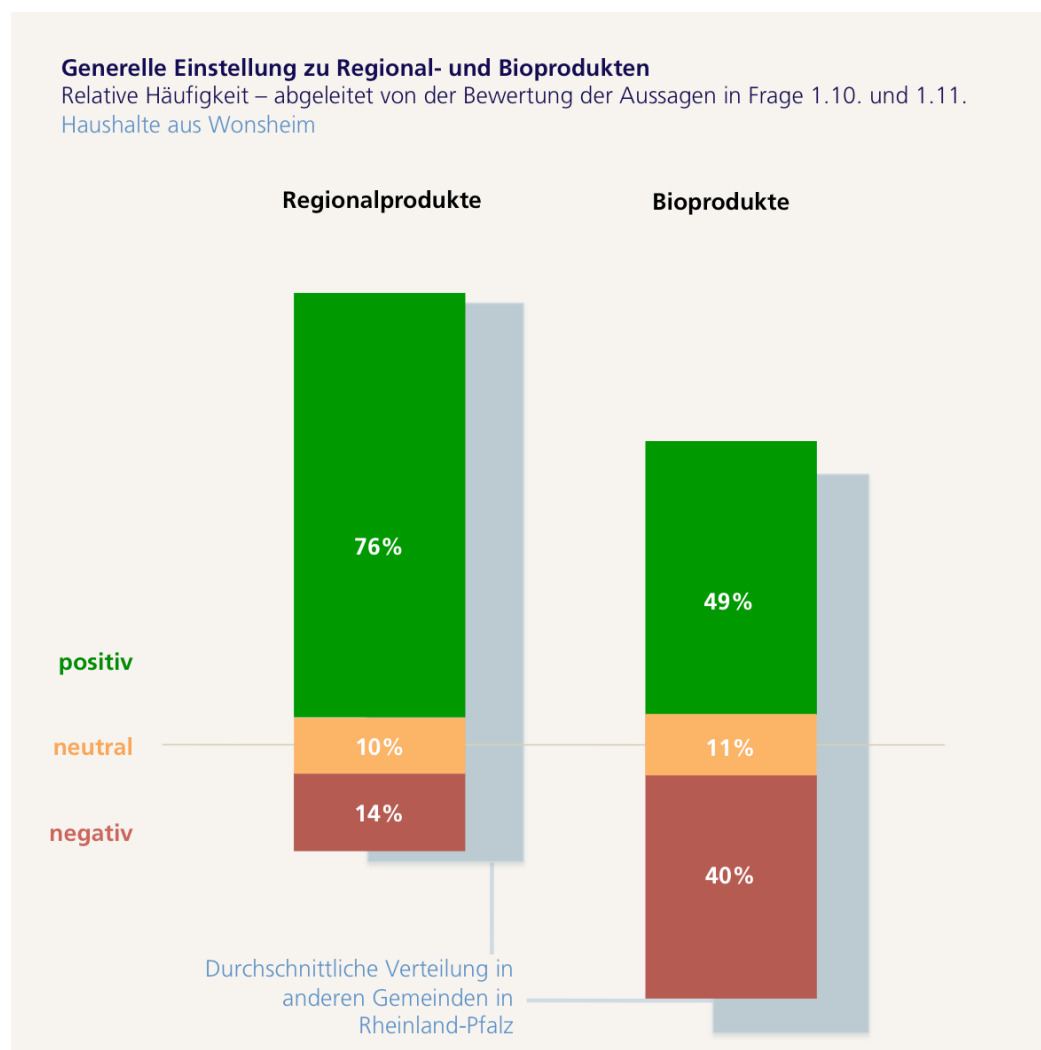
Dienstleistungsangebote
Café-Bereich

Produktsortiment

Im Zentrum des Warenangebots eines Wonsheimer Dorfladens stehen in jedem Fall die Frischeprodukte. Diesbezüglich existiert ein besonders hoher Bedarf bei der Bevölkerung. Eine ähnlich große Bedeutung wie die Backwaren haben für die Haushalte die Produktgruppen **Obst und Gemüse**. Diese sollten ebenso wie frische **Molkereiprodukte** und abgepackte **Fleisch- und Wurstwaren** von Erzeugern aus der Umgebung bezogen werden. Über die Hälfte der befragten Haushalte bezieht Obst und Gemüse mehrmals pro Woche frisch – und damit entkoppelt vom wöchentlichen Großeinkauf.

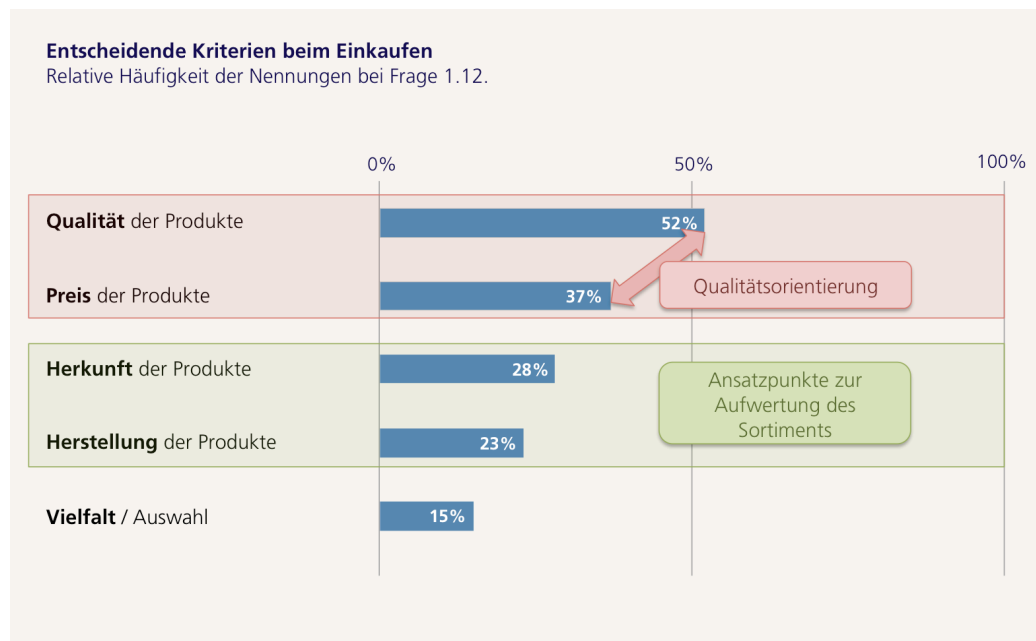
Auch wenn das Interesse bezüglich der länger haltbaren Produkte, der **Trockenware**, verhaltener ausgeprägt ist, sollten auch in diesem Bereich die Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die **heimische Erzeuger** aus der Region bieten.

Die Befragungsergebnisse zeigen, dass die Wonsheimer – ebenso wie Stein-Bockenheimer – Haushalte eine hohe Affinität zu heimischen Produkten aufweisen. Mehr als drei Viertel der Befragten haben eine grundsätzlich positive Einstellung zu regionalen Produkten. Ca. ein Drittel kauft bereits direkt bei Erzeugern in der Umgebung ein. Der Großteil der übrigen Haushalte würde sich gerne stärker mit heimischen Produkten versorgen, empfindet den Aufwand aber als zu hoch oder besitzt keine Kenntnis über die bestehenden Möglichkeiten. Durch die Bündelung verschiedener regionaler Produkte in einem Dorfladen in Wonsheim könnte für diese Haushalte eine geeignete Einkaufsplattform zur stärkeren Versorgung mit heimischen Produkten geschaffen werden. Eine kleine Auswahl an Bioprodukten kann das Sortiment abrunden. Die Vorliebe für Bioprodukte fällt im Vergleich zu Regionalprodukten aber deutlich geringer aus.



Quelle: Haushaltsbefragung April 2018; eigene Darstellung.

Von zentraler Bedeutung ist eine **hohe Produktqualität**. Ein Dorfladen muss auch angemessene Preise bieten, kann sich hierüber aber nicht positiv von den größeren Geschäften in der Umgebung abheben. Dies geht – neben der Herkunft der Produkte – nur über die Qualität. Damit wird gleichzeitig den Präferenzen der Haushalte entsprochen, für die die Qualität das wichtigste Kriterium bei der Produktauswahl darstellt. 52% der Wonsheimer Haushalte sind bereit, höhere Preise bei entsprechender Qualität der Produkte zu zahlen. Im Gegensatz dazu sind 37% als ausgeprägt preissensibel einzustufen, die in der Regel zum billigeren Produkt greifen.



Quelle: Haushaltsbefragung April 2018; eigene Darstellung.

Ein derart gestalteter Frische- und Regionalwarenladen ist in Bezug auf das Warensortiment als Mindestvoraussetzung für einen Wonsheimer Dorfladen anzusehen (-> Variante 1).

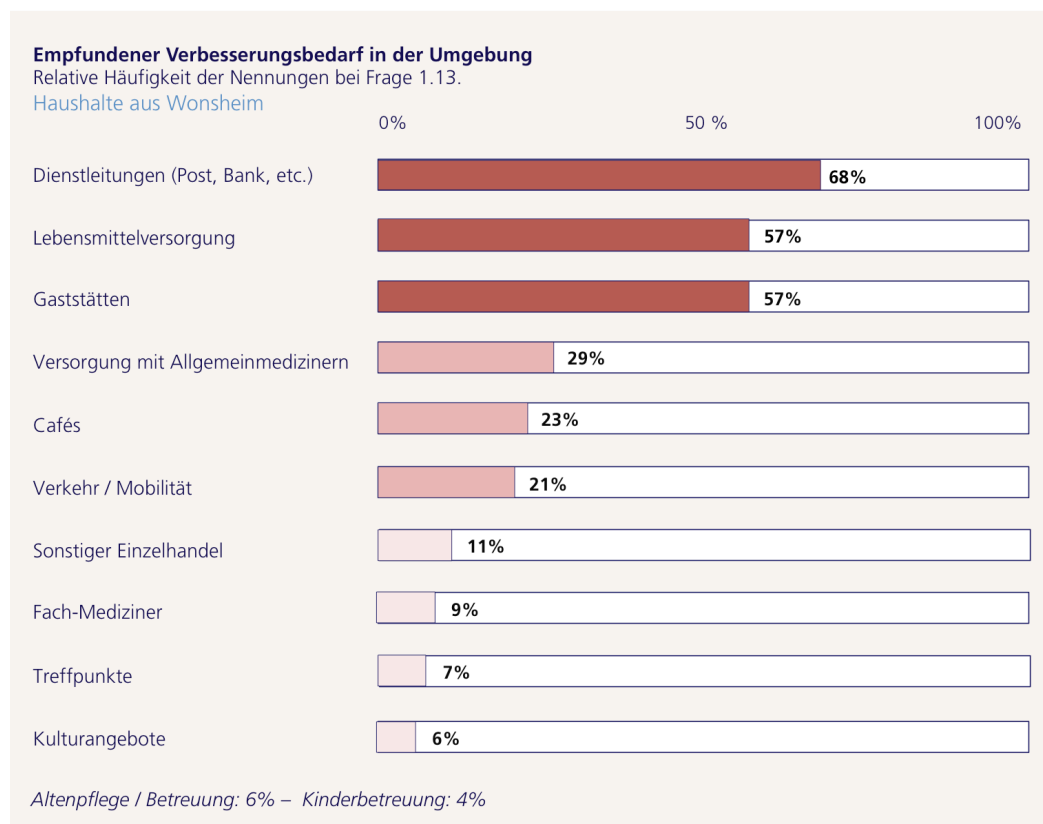
Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, durch die Einbindung eines Großhändlers ein Vollsortiment im Laden anzubieten (-> Variante 2). Durch ein breites Warensortiment kann für die Bürger die Grundversorgung sichergestellt werden. Gerade für die älteren und weniger mobilen Haushalte bedeutet dies ein Gewinn an Lebensqualität.

Bei der Entscheidung bezüglich des Sortimentsumfangs sollten neben der reinen Wirtschaftlichkeit der Betreibung auch immobilienbezogene Aspekte berücksichtigt werden (Zweckmäßigkeit in Bezug auf die vorhandenen Räumlichkeiten und erforderliche Baumaßnahmen). Der zusätzliche Platzbedarf bei Integration eines Vollsortiments mit geringer Produkttiefe beläuft sich auf ca. 50 – 60 qm (inkl. Lager).

Beide Konzeptvarianten werden bei der Bewertung der Wirtschaftlichkeit gegenübergestellt.

Weitere Angebote

Noch größeren Verbesserungsbedarf als bei den Lebensmitteln sehen die Wonsheimer Haushalte bei der Versorgung mit Dienstleistungsangeboten (68%, siehe nachfolgende Abbildung). Eine Integration der für die Bürger relevanten Angebote in einen Dorfladen steigert somit deutlich dessen Attraktivität und sollte in jedem Fall angestrebt werden. Zwar haben die Erträge aus den Dienstleistungsangeboten oftmals nur geringe direkte Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis, sie sorgen aber für Frequenz und Mitnahmeeffekte bei den anderen Artikeln.



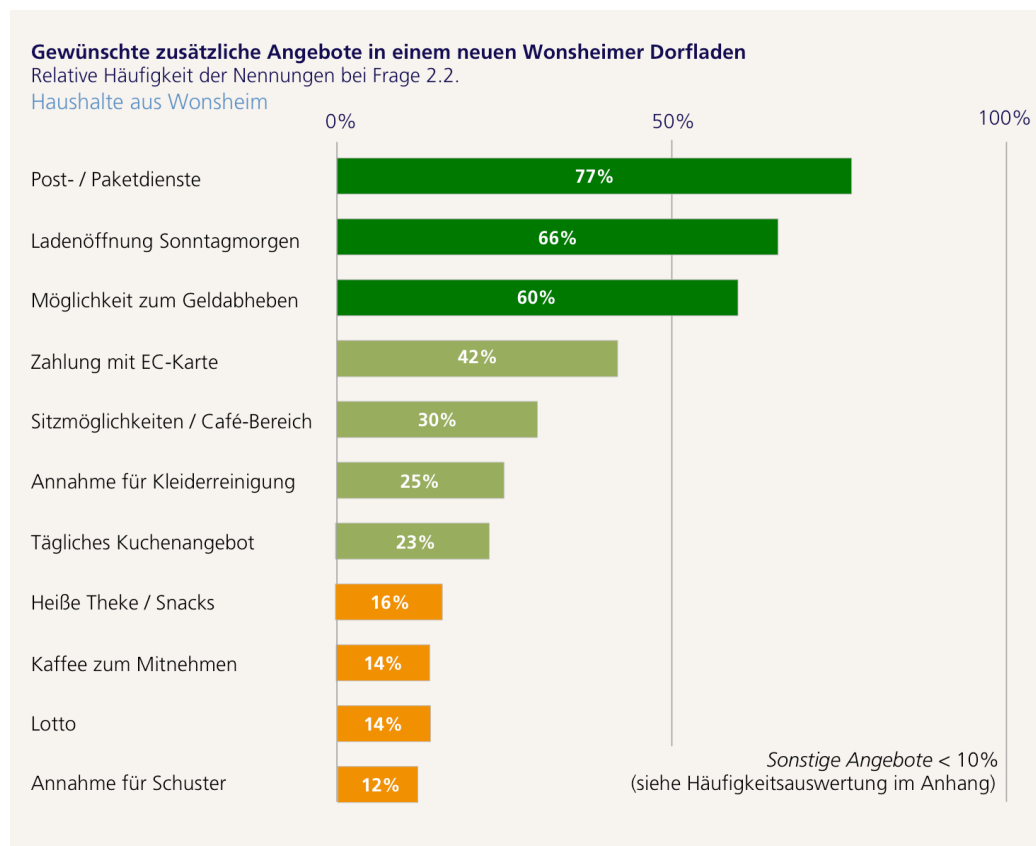
Anmerkung: Befragung erfolgte vor der Wiedereröffnung des Hotels und Restaurants „Zum Ochsen“

Quelle: Haushaltsbefragung April 2018; eigene Darstellung.

Für die Befragten sind in diesem Zusammenhang **Post- und Paketdienste** von größter Bedeutung. 77% wünschen sich entsprechende Angebote im Ort. Hierbei ist der Platzbedarf zu berücksichtigen, insbesondere bei der Integration einer Paketannahme (z.B. bei einem Hermes- oder DHL-Paketshop). Die abschließende Entscheidung über eine Lizenzvergabe liegt bei dem jeweiligen Anbieter, der den Standort und das Einzugsgebiet bewertet.

Darüber hinaus wünschen sich die Wonsheimer Bürger insbesondere **Möglichkeiten zum Geldabheben** (60%). Hier bestünde z.B. die Option, über ein entsprechend ausgestattetes Kassensystem, in Verbindung mit einer **EC-Zahlfunktion** (von 42% gewünscht), auch das Geldabheben zu ermöglichen. Um dies zu erörtern, sollten vor einer Ladeneröffnung Gespräche mit den regionalen Geldinstituten geführt werden.

Die Aufnahme weiterer Dienstleistungsangebote (z.B. Annahmestelle für Kleiderreinigung) sollte zumindest diskutiert werden - siehe hierzu nachstehende Abbildung sowie die Häufigkeitsauswertung im Anhang des Berichts (Seite A5). Die Wünsche der Stein-Bockenheimer Haushalte (siehe Seite A16) sind vergleichbar mit denen der Wonsheimer.



Quelle: Haushaltsbefragung April 2018; eigene Darstellung.

Einen **Café-Bereich mit Sitzmöglichkeiten** würden 30% der befragten Wonsheimer Haushalte gerne regelmäßig nutzen. Ziel sollte es sein, den Laden als **zentrale Begegnungsstätte im Ort** für die Bürger zu etablieren. Ein kleines, einfaches Verzehrangebot (Kuchen, Snacks – siehe auch obige Abbildung) würde den Café-Bereich aufwerten und zusätzlich zum Verweilen einladen. Hierbei ist es wichtig, eine angenehme Atmosphäre im Laden zu erzeugen. Es ist u.a. anzuraten, die klassischen weißen Kunststoffregale – dort wo es möglich ist – durch Holzregale und andere, eher marktähnliche Einrichtungsgegenstände (Marktstand, Körbe, etc.), zu ersetzen.

Standort

Bei der Einschätzung erzielbarer Umsätze sind die Lage des Dorfladens sowie die räumlichen Möglichkeiten zu berücksichtigen. Der Standort determiniert die fußläufige Erreichbarkeit für die Einwohner sowie die Relevanz weiterer Zielgruppen.

Die Immobilie des Weinguts Achenbach in der Untergasse 13, in der zuvor die Filiale der Bäckerei Gemünden angesiedelt war, ist die derzeit einzig direkt verfügbare Option. Beide zuvor skizzierten Dorfladenmodelle - mit und ohne Vollsortiment – könnten in der Immobilie der Familie Achenbach mit entsprechenden Umbaumaßnahmen realisiert werden. An den ehemaligen Verkaufsraum grenzen noch weitere Räumlichkeiten an, die für einen Dorfladen genutzt werden könnten und über die benötigte Gesamtfläche (ca. 100 bis 160 qm je Konzeptansatz) verfügen. Das Objekt ist zentral im Ort gelegen und damit fußläufig für den Großteil der Haushalte gut zu erreichen. Nachteilig sind hingegen die fehlenden Außenflächen, sodass Parkmöglichkeiten und die Schaffung von Sitzgelegenheiten im Freien eingeschränkt sind.

Übersicht Siedlungsbereich Wonsheim / Lage potenzieller Dorfladen-Standort



Quelle: Google maps, eigene Weiterbearbeitung.

Umsatzeinschätzung

Die nachfolgende Umsatzeinschätzung bezieht sich auf einen Dorfladen mit folgender Ausrichtung:

- **Zentrale Lage** in der Ortsmitte / Untergasse
- Öffnungszeiten: ca. **45 bis 50 Stunden** pro Woche
- Umfassendes Angebot an **Frischewaren – aus der Region, qualitativ hochwertig**: Backwaren, Obst, Gemüse, Molkereierzeugnisse, Fleisch und Wurst (abgepackt)
- Ergänzendes Angebot an **weiteren in der Region verfügbaren Produkten**
- **Grundversorgung / Standardsortiment**: alle Warengruppen abdeckendes Angebot an Trockenware (mit geringer Auswahl)
Der diesbezügliche Umsatz wird separat eingeschätzt, um die zwei unterschiedlichen Konzeptvarianten bewerten zu können.
- **Café-Bereich** mit einigen Sitzmöglichkeiten
- Gewisses Set an **ergänzenden Dienstleistungen**

Die **Haushalte von Wonsheim** stellen die zentrale Zielgruppe des Dorfladens dar und stehen daher im Mittelpunkt der geplanten Ausrichtung. Zur Einschätzung der zu erwartenden Ausgaben der Haushalte in einem neuen Dorfladen werden insbesondere die Befragungsergebnisse herangezogen. Vergleichswerte aus anderen Dorfläden und sonstige Erfahrungswerte ermöglichen darüber hinaus eine Aussage über zusätzliche Umsatzpotenziale durch die Haushalte, die nicht an der Befragung teilgenommen haben. Darüber hinaus wird erörtert, welche weiteren Zielgruppen eines Ladens in Wonsheim zu berücksichtigen sind. Hier wird insbesondere die Relevanz der Haushalte aus Stein-Bockenheim beleuchtet.

Die Potenzialeinschätzung gliedert sich somit in die nachfolgenden drei Bereiche:

- I Haushalte Wonsheim – Befragungsteilnehmer
- II Haushalte Wonsheim – Nicht-Befragungsteilnehmer
- III Sonstige Zielgruppen – insbesondere Haushalte Stein-Bockenheim

I Haushalte Wonsheim – Befragungsteilnehmer

Die Nutzung eines Wonsheimer Dorfladens hängt vor allem von der jeweiligen Einstellung der Haushalte zu den zuvor definierten Gestaltungsmerkmalen ab. So werden eher preisorientierte Discounter-Kunden den Laden gar nicht oder nur für den Einkauf von vergessenen Produkten nutzen – außer sie empfinden das Aufsuchen der Angebote in den umliegenden Orten als zu aufwendig. Qualitätsorientierte Haushalte, die Wert auf die Herkunft der Produkte legen, kommen hingegen für den regelmäßigen Einkauf der Frischwaren in Betracht.

Die verschiedenen Kriterien, die eine Dorfladennutzung beeinflussen, wurden über den Fragebogen erfasst und ausgewertet. Sie lassen sich den beiden folgenden, zentralen Bewertungsfaktoren zuordnen.

- **Empfundene Versorgungssituation / „Leidensdruck“**

Wie groß ist die Notwendigkeit aus Haushaltssicht zur Verbesserung der Versorgungssituation?

Kriterien, u.a.:

Bewertung der derzeitigen Versorgungssituation / Wahrgenommener Aufwand zur Erledigung der Einkäufe / Erwartete Einkaufserleichterung durch neuen Dorfladen / Mobilität: Verfügbarkeit eines Fahrzeugs zur Erledigung der Einkäufe

Unterschieden wird hierbei, ob sich der „Leidensdruck“ und damit der wahrgenommene Verbesserungsbedarf auf die gesamten Einkäufe oder nur den Einkauf einzelner Frischwaren beziehen.

- **Konsum- / Einkaufspräferenzen**

Inwieweit stimmen die Einstellungen und Vorlieben der Wonsheimer Haushalte mit jenen Aspekten überein, durch die sich ein Dorfladen auszeichnen kann?

Kriterien, u.a.:

Bedeutung von Frische, Qualität und Herkunft der Produkte / Art der aktuell genutzten Geschäfte (Fachgeschäfte / Supermärkte vs. Discounter) / Bedarf nach zusätzlichen Leistungen eines Dorfladens (z.B. Café-Angebot und Dienstleistungen)

Durch den Vergleich der Ergebnisse in Wonsheim mit Referenzwerten anderer Dorfladenprojekte kann die zu erwartende Nutzung eines Dorfladens messbar gemacht werden. Die Verknüpfung mit Konsumstatistiken privater Haushalte ermöglicht eine Einschätzung der Ausgaben der Befragungsteilnehmer in einem Dorfladen. Hierbei wird das zuvor skizzierte Sortiment des Dorfladens zugrundegelegt.

II Haushalte Wonsheim – Nicht-Befragungsteilnehmer

Nicht teilgenommen an der Befragung haben ca. 300 Haushalte (Basis bildet hier die Anzahl verteilter Fragebögen). Eine Hochrechnung der Umsatzeinschätzung auf alle Haushalte auf Basis der Ergebnisse der Haushaltsbefragung ist an dieser Stelle nicht zulässig. Vielmehr muss hier davon ausgegangen werden, dass durch die (freiwillige) Entscheidung zur Teilnahme an der Befragung eine **automatisch verstärkte Selektion jener Haushalte** stattgefunden hat, die vorrangig an dem Thema der örtlichen Nahversorgung und damit auch an einer Nutzung des Dorfladens interessiert sind.

Es kann aber gleichzeitig davon ausgegangen werden, dass sich auch unter den nicht an der Befragung teilgenommenen Haushalten weitere potenzielle Dorfladenkunden befinden, die Anzahl insgesamt aber vergleichsweise gering ist. Neben faktischem Desinteresse an einem örtlichen Geschäft gibt es insbesondere zwei Kriterien, die Haushalte davon abgehalten haben könnten, an der Befragung teilzunehmen. Zum einen spielt hier die versehentliche Nichtabgabe (das Vergessen) bzw. Abwesenheit eine Rolle, zum anderen gibt es immer Personen, die eine Abneigung gegenüber Befragungen zeigen und daher nicht teilnehmen.

Setzt man hierzu die Erfahrungswerte aus anderen Befragungen und umgesetzten Dorfladenprojekten an, so kann von einem zusätzlichen monatlichen Umsatzpotenzial durch Nicht-Befragungsteilnehmer im Bereich von 3 bis 4 TEUR ausgegangen werden. Für die weiteren Berechnungen wird ein mittlerer Wert von **3,5 TEUR** angesetzt. Hiervon entfallen ca. 2,7 TEUR auf den Bereich der Frische- und Regionalwaren und ca. 0,8 TEUR auf das erweiterte Grundsortiment (Trockenware).

Umsatzeinschätzung Haushalte Wonsheim gesamt

Aus der Potenzialermittlung ergeben sich somit folgende **durchschnittliche monatliche Umsatzpotenziale (netto) durch die örtlichen Haushalte:**

Frische- / Regionalwaren (inkl. Café-Umsätze)		12,4 TEUR
I	Befragungsteilnehmer	9,7 TEUR
II	Nicht-Befragungsteilnehmer	2,7 TEUR
Standardsortiment / Trockenware		4,1 TEUR
I	Befragungsteilnehmer	3,3 TEUR
II	Nicht-Befragungsteilnehmer	0,8 TEUR
Gesamt		16,5 TEUR

III Sonstige Zielgruppen

- Haushalte Stein-Bockenheim

Die Befragungsergebnisse von Stein-Bockenheim verdeutlichen, dass von den dortigen Haushalten merkliche Umsatzbeiträge für einen Dorfladen in Wonsheim zu erwarten sind. Die Stein-Bockenheimer Befragten zeigen sich in vergleichbarem Maße unzufrieden mit der aktuellen Versorgungssituation wie die Wonsheimer Haushalte und immerhin 59 Stein-Bockenheimer Haushalte würden sich durch eine Ladeneröffnung in Wonsheim eine wesentliche Einkaufserleichterung erwarten.

Dass es sich dabei nicht nur um Lippenbekenntnisse handelt, sondern zu erwarten ist, dass die Stein-Bockenheimer ihr Einkaufsverhalten in der Tat ändern würden, zeigt die Nutzung der ehemaligen Wonsheimer Filiale der Bäckerei Gemünden. Der Anteilswert derer, die diese regelmäßig genutzt haben, ist bei den Befragten aus Stein-Bockenheim mit 30% nur geringfügig niedriger als bei denen aus Wonsheim (37%).

Insgesamt können die erwarteten Ausgaben der Stein-Bockenheimer Haushalte in einem Wonsheimer Dorfladen auf monatlich **5 bis 7 TEUR** eingeschätzt werden. Hiervon entfallen ca. drei Viertel auf den Bereich der Frische- und Regionalwaren und ca. ein Viertel auf das Standardsortiment an Trockenware.

- Touristen / Sonstiger Durchgangsverkehr

Das bislang sehr eingeschränkte Angebot an Gästebetten im Ort wurde mit der Neueröffnung des Hotels und Restaurants „Zum Ochsen“ nun deutlich erweitert. Für einen Dorfladen sind die zu erwartenden Umsatzbeiträge aber dennoch als gering einzustufen, da es sich bei den Hotelgästen nicht um Selbstversorger handelt. Kleinere Zusatzbeiträge (**< 0,5 TEUR** monatlich) sind aber bei einem interessanten Angebot an Regionalprodukten sowie durch die Einrichtung einer Café-Ecke möglich.

Merkliche Umsatzbeiträge durch Haushalte aus anderen umliegenden Orten bzw. sonstigen Durchgangsverkehr sind nicht zu erwarten

- Örtliche Einrichtungen und Vereine

Die **Vereine** in Wonsheim sind als weitere relevante Zielgruppe für den Dorfladen zu betrachten. Zum einen sind Vereinsmitglieder meist sehr gut vernetzt und können als Fürsprecher bzw. Multiplikatoren im Ort dienen, um den Kundenkreis des Dorfladens zu erweitern. Zum anderen sind die Vereine selbst mögliche Kunden. Insbesondere die ausgetragenen Feste / Veranstaltungen der Vereine und der Ortsgemeinde können dem Dorfladen einen gewissen Grundumsatz sichern.

Zusätzliche Umsatzpotenziale könnten sich dem Dorfladen erschließen, wenn örtliche **Einrichtungen**, wie die Kindertagesstätte, ihren Bedarf an Lebensmitteln und sonstigen Produkten regelmäßig dort decken.

Insgesamt wird für die weiteren Berechnungen von einem zusätzlichen Umsatz in Höhe von **6 TEUR** ausgegangen (Frische- und Regionalwaren: ca. 4,6 TEUR / Standardsortiment: ca. 1,4 TEUR). Dieser stützt sich vornehmlich auf die möglichen Beiträge durch die Stein-Bockenheimer Haushalte.

Effekte durch andere zuvor genannte Gruppierungen (z.B. Vereine) werden an dieser Stelle nur in vorsichtigem Maße mit eingerechnet.

Umsatzeinschätzung **Dorfladen Wonsheim gesamt**

Aus der Potenzialermittlung ergeben sich somit folgende durchschnittliche monatliche Umsatzpotenziale (netto) für einen Wonsheimer Dorfladen:

Frische- / Regionalwaren (inkl. Café-Umsätze)		17,0 TEUR
I	Befragungsteilnehmer Wonsheim	9,7 TEUR
II	Nicht-Befragungsteilnehmer Wonsheim	2,7 TEUR
III	Sonstige Zielgruppen (v.a. Stein-Bockenheim)	4,6 TEUR

Trockenware (Standardsortiment)		5,5 TEUR
I	Befragungsteilnehmer Wonsheim	3,3 TEUR
II	Nicht-Befragungsteilnehmer Wonsheim	0,8 TEUR
III	Sonstige Zielgruppen (v.a. Stein-Bockenheim)	1,4 TEUR

Gesamt (Vollsortiment)		22,5 TEUR
-------------------------------	--	------------------

... gleichbedeutend mit einem Jahresumsatz von ...		270 TEUR
--	--	----------

C Wirtschaftliche Tragfähigkeit

Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit erfolgt in Form einer **Deckungsbeitragsrechnung**. Es wird dazu jener Betrag ermittelt, der – nach Abzug der laufenden Kosten vom erwirtschafteten Ertrag – zur Deckung der Personalaufwendungen verbleibt. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine abschließende Einschätzung der Machbarkeit. Sie verdeutlicht die Anforderungen an die Personalplanungen, die Einkommenserwartungen für einen privaten Betreiber bzw. das möglicherweise erforderliche Engagement der Bevölkerung im Falle einer gemeinschaftlichen Betreibungsform.

Kosteneinschätzung

Die nachfolgenden Kosteneinschätzungen basieren auf Vergleichswerten, die über Erhebungen der Volker Bulitta Unternehmensberatung im Rahmen des Projektes M.Punkt RLP in Zusammenarbeit mit bestehenden Dorfläden in Rheinland-Pfalz zusammengestellt wurden. Die erhobenen Vergleichswerte wurden derart variabilisiert und kategorisiert, dass sie auf die spezifischen Anforderungen an einen Dorfladen in Wonsheim angepasst werden können.

Die Kostenansätze werden differenziert nach den beiden denkbaren Konzeptvarianten – (1) Frische- und Regionalwarenladen, Gesamtfläche inkl. Lager und Nebenräume bis ca. 100 qm, sowie (2) Dorfladen mit Grundversorgungsanspruch / Vollsortiment, bis ca. 160 qm – ausgewiesen.

Unterschieden werden im Folgenden die **(1) anfänglichen Investitionskosten** sowie die **(2) laufenden Betriebskosten**. *Alle Kosten sind als Netto-Werte ausgewiesen.*

(1) Investitionskosten

Zur Berücksichtigung von Abschreibungswerten und möglichen Zinsaufwendungen erfolgt zunächst eine grobe Einschätzung der Investitionskosten, die durch die Einrichtung eines Ladens anfallen. Hierzu gehören die Einrichtungsgegenstände, sowie die notwendige Erstausrüstung mit Waren. Bau- und Renovierungskosten zur möglichen Instandsetzung der Räumlichkeiten werden hier nicht mit einbezogen. Stattdessen werden bei den laufenden Betriebskosten Aufwendungen für Miete und Instandhaltung berücksichtigt.

- Ladeneinrichtung:

Für die vollständige Einrichtung eines Dorfladens können – unter der Annahme des Kaufs von Neuware im mittleren Preissegment – folgende Ansätze veranschlagt werden:

(1)	Frische- und Regionalwarenladen	30 TEUR
(2)	Laden zur Grundversorgung / Vollsortiment	40 TEUR

Etwas mehr als die Hälfte des jeweiligen Betrages entfällt auf die notwendigen Kühleinrichtungen (auch im Bereich der Lagerhaltung), der Rest auf die erforderlichen Regale sowie eine dorfladengeeignete Theke und Kasse.

Gebrauchte Einrichtungsgegenstände sind oftmals eine sinnvolle Alternative, da sie neben dem finanziellen Aspekt auch den Charakter eines Dorfladens positiv unterstützen können. Die Anschaffungskosten würden sich dementsprechend gegenüber den hier angenommenen Werten reduzieren. Allerdings ist zu beachten, dass insbesondere bei den Kühlmöbeln nicht auf alte Gebrauchtgeräte ausgewichen werden sollte, da die gesparten Anschaffungskosten auf längere Sicht schnell von den höheren Energiekosten überkompensiert werden können.

Um die Stabilität der Ergebnisse zu wahren und angemessene Abschreibungswerte bei der Deckungsbeitragsrechnung zu berücksichtigen, wird für die weiteren Berechnungen von einer Neuanschaffung der Ladeneinrichtung ausgegangen.

- Warenerstausstattung

Für die Warenerstausstattung können folgende Beträge angesetzt werden:

(1)	Frische- und Regionalwarenladen	7 TEUR
(2)	Laden zur Grundversorgung / Vollsortiment	20 TEUR

Die **Investitionskosten** belaufen sich somit auf **37 TEUR (Variante 1)** bzw. **60 TEUR (Variante 2)**.

Für die weitergehenden Berechnungen zu den laufenden, rentabilitätsbezogenen Betriebskosten wird davon ausgegangen, dass die Investitionssumme über ein Annuitätendarlehen mit einer Laufzeit von 8 Jahren (gleicher Ansatz wie die durchschnittliche Abschreibungsdauer der Ladeneinrichtung, siehe unten) und einem jährlichen Zinssatz von 3,5% finanziert werden.

(2) Laufende Betriebskosten

Die laufenden Kosten setzen sich – abgesehen von den Personalaufwendungen – insbesondere aus den nachfolgenden Positionen zusammen.

- **Miete / Nebenkosten**

Zum Ansatz der **Mietaufwendungen** wird die benötigte Gesamtfläche zur Umsetzung des jeweiligen Dorfladenmodells sowie ein marktüblicher Quadratmeterpreis zugrunde gelegt. Die Vorstellungen des Eigentümers sind an dieser Stelle nicht explizit berücksichtigt und müssten bei zukünftigen Gesprächen erörtert werden.

(1)	Frische- und Regionalwarenladen	650 EUR
(2)	Laden zur Grundversorgung / Vollsortiment	1.000 EUR

Die **Nebenkosten** umfassen insbesondere die Energie- und Heizkosten. Grundlage der Kosteneinschätzung bilden Referenzwerte von anderen rheinland-pfälzischen Dorfläden entsprechender Größe. Vorausgesetzt wird der Einsatz neuwertiger, energiesparender Kühlgeräte.

(1)	Frische- und Regionalwarenladen	450 EUR
(2)	Laden zur Grundversorgung / Vollsortiment	650 EUR

- **Abschreibungen / Zinsaufwand**

Die monatlichen **Abschreibungen** resultieren aus den Anschaffungskosten für die Ladeneinrichtung (ohne Warenausstattung) und einer gemittelten Abschreibungsdauer von ca. 8 Jahren. Somit ergeben sich diesbezüglich folgende Kostenansätze:

(1)	Frische- und Regionalwarenladen	310 EUR
(2)	Laden zur Grundversorgung / Vollsortiment	420 EUR

Die **durchschnittliche Zinslast** entspricht den über die ersten drei Jahre gemittelten Zinszahlungen für das Darlehen zur Finanzierung der Ladeneinrichtung und Warenerstaussstattung:

(1)	Frische- und Regionalwarenladen	90 EUR
(2)	Laden zur Grundversorgung / Vollsortiment	150 EUR

- Sonstige Kosten

Darüber hinaus werden modellunabhängig jährlich 1.800 EUR für einen Steuerberater, 1.200 EUR für Versicherungen, 900 EUR für Werbung angenommen. Weitere 1.800 EUR p.a. werden pauschal für sonstige Ausgaben berücksichtigt (Büromaterial, Telefon, Nebenkosten des Geldverkehrs, sonstige Gebühren, etc.). Darüber hinaus werden Kosten zur Instandhaltung der Räumlichkeiten angesetzt, 900 EUR pro Jahr für die kleinere Lösung, 1.500 EUR für einen Dorfladen mit Vollsortiment. Hieraus ergeben sich für die sonstigen Kosten folgende durchschnittliche Monatsansätze:

(1)	Frische- und Regionalwarenladen	550 EUR
(2)	Laden zur Grundversorgung / Vollsortiment	600 EUR

Dies resultiert insgesamt in den folgenden durchschnittlichen **monatlichen Betriebskosten** (ohne Personal):

(1)	Frische- und Regionalwarenladen	2.050 EUR
(2)	Laden zur Grundversorgung / Vollsortiment	2.820 EUR

Bewertung der Wirtschaftlichkeit

Ermittlung Rohertrag

Um eine Einschätzung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit vornehmen zu können, ist zunächst die Ermittlung des zu erwartenden Rohertrags erforderlich, der zur Deckung der laufenden Kosten zur Verfügung steht. Dieser ergibt sich aus der erwarteten Verteilung bezüglich der abgesetzten Warengruppen und unterscheidet sich somit bei den beiden möglichen Dorfladenmodellen.

Grundsätzlich gilt: Je höher der Verkaufsanteil an Frischeprodukten und regionalen Artikeln am Gesamtabatz des Dorfladens, desto höher die mögliche Marge. Da sich ein Dorfladen in Wonsheim entweder ausschließlich (Variante 1) oder zumindest schwerpunktmäßig (Variante 2) aus solchen Produkten zusammensetzt, ist die hier jeweils angesetzte Marge deutlich höher als bei größerflächigen Vollsortimentern, wie Supermärkten und Discountern.

Rohertragsquote:

(1)	Frische- und Regionalwarenladen	28%
(2)	Laden zur Grundversorgung / Vollsortiment	25%

Deckungsbeitragsrechnung

Der nach Abzug der laufenden Kosten vom Rohertrag verbleibende Betrag steht dem Dorfladen für Personalaufwendungen zur Verfügung. Dieser weicht bei beiden Modellen nur geringfügig voneinander ab. Dem leicht höheren Betrag bei einem Dorfladen mit Vollsortiment (2,8 TEUR im Vergleich zu 2,7 TEUR bei der kleineren Lösung) steht ein höherer personeller Aufwand im Rahmen des Warenhandlings und ein grundsätzlich höheres finanzielles Risiko gegenüber.

Siehe hierzu die jeweiligen Deckungsbeitragsrechnungen auf den beiden nachfolgenden Seiten.

Deckungsbeitragsrechnung (netto) auf **Monatsbasis**
Variante 1 – Frische- und Regionalwarenladen

Umsatz **17.000 EUR**

Wareneinsatz 12.240 EUR

Rohhertrag **4.760 EUR**

entsprechend einer Marge von ca. 28%

Miete 650 EUR

Nebenkosten 450 EUR

Abschreibungen 310 EUR

Zinsen 90 EUR

Darlehen über 37 TEUR:

Laufzeit 8 Jahre

Zins 3,5% (Mittelwert der ersten drei Jahre)

Sonstige Kosten 550 EUR

u.a. Instandhaltung, Werbung,
Versicherung, Steuerberater

Verbleibender Betrag **2.710 EUR**

zur Deckung der Personalkosten

entspricht z.B. ungefähr

- 50 Stunden Einsatzzeit im Dorfladen wöchentlich
bei 9 EUR Stundenlohn / Urlaubszeit berücksichtigt
- 1,8 TEUR für privaten Betreiber bei Einstellung einer halbtägigen Aushilfe

Deckungsbeitragsrechnung (netto) auf **Monatsbasis**
Variante 2 – Dorfladen zur Grundversorgung / Vollsortiment

Umsatz **22.500 EUR**

Wareneinsatz 16.870 EUR

Rohhertrag **5.630 EUR**

entsprechend einer Marge von ca. 25%

Miete 1.000 EUR

Nebenkosten 650 EUR

Abschreibungen 420 EUR

Zinsen 150 EUR

Darlehen über 60 TEUR:

Laufzeit 8 Jahre

Zins 3,5% (Mittelwert der ersten drei Jahre)

Sonstige Kosten 600 EUR

u.a. Instandhaltung, Werbung,
Versicherung, Steuerberater

Verbleibender Betrag **2.810 EUR**

zur Deckung der Personalkosten

entspricht z.B. ungefähr

- 52 Stunden Einsatzzeit im Dorfladen wöchentlich
bei 9 EUR Stundenlohn / Urlaubszeit berücksichtigt
- 1,9 TEUR für privaten Betreiber bei Einstellung einer halbtägigen Aushilfe

Wirtschaftliche Machbarkeit

Das wirtschaftliche Ergebnis liegt für beide Konzeptvarianten in einem Grenzbereich. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass ein Dorfladen bei einer angenommenen Öffnungszeit von ca. 45 Wochenstunden einen weitaus höheren Einsatz als die mit dem verbleibenden Betrag entlohnbaren ca. 50 Stunden pro Woche erfordert. Wenn geschäftsführende und unterstützende Tätigkeiten (wie Büroarbeiten, Ladengestaltung, Warenannahme, Regalbestückung, Reinigung, etc.) eingerechnet und gegebenenfalls eine zweite Verkaufskraft zu Stoßzeiten berücksichtigt werden, fallen schnell doppelt so viele Stunden an.

Dennoch gibt es Dorfläden in Rheinland-Pfalz, die mit einem vergleichbaren Ergebnis erfolgreich betrieben werden. **Eine tragfähige Betreibung ist somit grundsätzlich denkbar.** Bei der Beurteilung sind die beiden grundlegenden Betreibungsmodelle – bürgerschaftlich und privatwirtschaftlich – zu unterscheiden:

- **Bürgerschaftliches Betreibermodell**

Bürgerschaftlich organisierte Dorfläden basieren in der Regel auf einem breiten Unterstützernetzwerk mit ehrenamtlichem Engagement. Gleichzeitig ist es für eine nachhaltige Ausrichtung eines Ladens aber wichtig, dass er sich auf stabile Strukturen mit verbindlich geregelten Arbeitseinsätzen stützen kann.

Um eine Verbindlichkeit in den Abläufen zu gewährleisten, wird als **Mindestvoraussetzung** angesehen, dass **zumindest die Entlohnung einer durchgängigen Verkaufskraft im Laden möglich ist.**

Dies ist bei dem vorliegenden Ergebnis und einer angenommenen Öffnungszeit des Ladens von ca. 45 Stunden pro Woche gerade so möglich.

Damit sind die finanziellen Ressourcen allerdings ausgeschöpft. Alle **weiteren Tätigkeiten** (evtl. 2. Verkaufskraft in Stoßzeiten, Warenannahme, Regalpflege, Verwaltung, etc.) müssen im Falle einer gemeinschaftsorientierten / bürgerschaftlichen Betreibungsform **durch ehrenamtliches Engagement** abgedeckt werden.

Sehr positiv zu werten ist in diesem Zusammenhang die im Rahmen der Befragung angegebene, große Unterstützungsbereitschaft. **43 Wonsheimer Haushalte** haben ihr Interesse signalisiert, sich mit mindestens **125 Stunden pro Woche** bei der Betreibung des Dorfladens mit zu engagieren. Berücksichtigt man nur jene Befragte, die sich mindestens 4 Stunden pro Woche einbringen möchten (um zuverlässige Planungen zu ermöglichen), so verbleiben immer noch 12 Befragte mit einem Einsatz von mindestens 70 Stunden. Eine derartige Unterstützungsbereitschaft ist im Vergleich zu Befragungen in anderen Gemeinden klar überdurchschnittlich und übersteigt die zusätzlich anfallenden Tätigkeiten deutlich.

Ein hohes – auf viele Schultern verteiltes – Engagement gewährleistet allerdings noch nicht automatisch eine erfolgreiche Betreibungsstruktur. Neben den helfenden Händen ist es unerlässlich, dass das **Projekt von 1 bis 2 Personen langfristig geführt** wird, die mit Begeisterung vorangehen und die wesentlichen Entscheidungen treffen – ohne für diese geschäftsführenden Tätigkeiten entlohnt zu werden.

Zur Umsetzung bürgerschaftlicher Modelle haben sich in Rheinland-Pfalz vornehmlich die Rechtsformen des wirtschaftlichen Vereins oder der Genossenschaft bewährt. Die Genossenschaft bietet den Vorteil einer engeren Begleitung durch den Verband, unterliegt aber strengeren und kostenintensiveren (Prüf-) Auflagen. Der wirtschaftliche Verein ist grundsätzlich einfacher und freier zu gestalten, muss aber einige Kriterien im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erfüllen. Eine Anfrage ist diesbezüglich bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz in Trier zu stellen.

- **Privatwirtschaftliches Betreibermodell**

Die Chancen zur Gewinnung eines privatwirtschaftlichen Betreibers werden maßgeblich durch die jeweiligen Anforderungen an den Verdienst beeinflusst. Diese können in Abhängigkeit der Lebenssituation sehr unterschiedlich sein.

Die vorliegende Einschätzung zur Wirtschaftlichkeit ist **für einen privaten Betreiber aber als weniger attraktiv einzustufen**. Bei der Einstellung einer unterstützenden Halbtagskraft (9 EUR Stundenlohn) verbleiben bei der vorliegenden Berechnung z.B. nur bis zu 1,8 TEUR für den Betreiber.

Entlastungen auf der Kostenseite könnten die Wirtschaftlichkeit verbessern. Dies betrifft insbesondere den Bereich der Mietkosten, wenn diesbezüglich eine Unterstützung durch die Ortsgemeinde möglich wäre. Dies ist allerdings eher bei Dorfläden der Fall, die in gemeindeeigenen Immobilien betrieben werden. Eine entsprechende Genehmigung der Kommunalaufsicht vorausgesetzt, könnte die Gemeinde auf Mietzahlungen – zumindest teilweise – verzichten oder umsatzbezogene Staffelmieten einführen. Inwieweit diesbezügliche Möglichkeiten bei den Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei bestehen, müsste im Weiteren geprüft werden.

*Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass die **Anordnung der Theken und Kassen** so erfolgt, dass die Bedienung der Kunden zu weniger frequentierten Stunden auch mit nur einer Verkaufskraft möglich ist (z.B. in Form einer Bedienunginsel im vorderen Ladenbereich, bei dem die Frischetheken und die Kasse in einem umgeharen Rechteck angeordnet sind). Von einer Frischfleischtheke wird grundsätzlich abgeraten, um den Personalaufwand zu begrenzen.*

Zusammenfassende Beurteilung / Handlungsempfehlungen

Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen, dass ein **Dorfladen grundsätzlich gut geeignet** wäre, um auf die zentralen Bedürfnisse der Wonsheimer Bürger zu reagieren. Mit der Integration von Dienstleistungsangeboten und einem kleinen Café-Bereich könnte dieser - über die Lebensmittelversorgung hinausgehend - weitere Funktionen übernehmen, die zu einer merklichen Verbesserung des Wohnumfeldes für die Haushalte beitragen.

Die Wirtschaftlichkeitsanalyse verdeutlicht jedoch auch, dass eine tragfähige Betreuung eines Dorfladens nur mit einem starken bürgerschaftlichen Engagement möglich ist. Angesichts der (laut Befragung) **sehr großen Unterstützungsbereitschaft** in der Bevölkerung ist grundsätzlich zu befürworten, dass die Möglichkeiten zur Etablierung eines entsprechenden Modells im Ort weitergehend geprüft werden. **Ein Dorfladenprojekt in Wonsheim sollte letztlich aber nur dann weiterverfolgt werden, wenn eine verlässliche Struktur mit klaren Verantwortlichen und einem verbindlichen Engagement aufgebaut werden kann.**

Wesentliche Voraussetzung ist hierbei, dass es **ein bis zwei Protagonisten** gibt, die die Geschäfte langfristig mit der erforderlichen Leidenschaft und dem entsprechenden Know-how führen. Stehen solche „Zugpferde“ nicht zur Verfügung, ist von der Umsetzung eines bürgerschaftlichen Modells generell abzuraten.

Von Bedeutung ist in diesem Zusammenhang auch die **Einbindung des Nachbarorts Stein-Bockenheim**. Die dortigen Haushalte sind als wichtige und unerlässliche Zielgruppe eines Wonsheimer Ladens anzusehen, um das wirtschaftliche Ergebnis zu stärken – bei einer guten Zusammenarbeit durchaus auch über die in der Studie angesetzten Umsatzbeiträge hinausgehend.

Da sich der Bedarf nach einer örtlichen Versorgungsmöglichkeit sehr stark auf die Frischewaren konzentriert und das (finanzielle) Risiko mit der Ladengröße steigt, wäre angesichts des knappen wirtschaftlichen Ergebnisses eher ein **kleineres Dorfladenmodell** im Sinne eines **Frische- und Regionalwarenladens** zu bevorzugen, welches sich auf die folgenden Aspekte konzentriert:

- Umfassendes Angebot an qualitativ hochwertigen **Frischeprodukten** + **Zusatzangebot an heimischen Erzeugnissen** (Trockenware)
- Angebot zusätzlicher **Dienstleistungen** (Post- / Paketdienste, Geldabheben, Kleiderreinigung, etc.) sowie Integration einer Sitzcke / kleiner **Café-Bereich** -> Etablierung des Ladens als örtlicher Treffpunkt
- Anzuratende **Ladenfläche ca. 60 - 80 qm** (inkl. Café-Bereich / zzgl. Lager und Nebenräume)
- Öffnungszeiten: täglich, 1 bis 2 Ruhe-Nachmittag(e) möglich / ca. **45 Stunden pro Woche** / nach Möglichkeit inkl. Sonntagmorgen

Weiteres Vorgehen

1. Grundsätzliche Entscheidung

- Entscheidung seitens der Verantwortlichen in Wonsheim über die weitere Umsetzung des Vorhabens zur Errichtung eines Dorfladens auf Basis der vorliegenden Ergebnisse
- Klärung der Rolle der Ortsverwaltung / Erörterung möglicher Unterstützungsleistungen bei der Errichtung und Betreibung des Ladens
- bei generell positiver Haltung: Einbindung des Immobilieneigentümers zur Erörterung der räumlichen Gestaltungsmöglichkeiten und der Mietkonditionen

2. Prüfung Umsetzbarkeit Bürgermodell

- Beteiligung der Bürger -> Bildung Arbeitskreis -> Aufbau einer möglichen Struktur:
 „Gibt es Personen, die das Projekt federführend umsetzen und langfristig führen möchten?“
 „Besteht eine Gruppe von Personen, die eine verlässliche und stabile Basis bilden, um den Betrieb des Dorfladens gewährleisten?“

Gelingt die Entwicklung einer **funktionsfähigen Struktur für eine gemeinschaftsorientierte Betreiberform**, können die weiteren Umsetzungsschritte wie folgt in Angriff genommen werden:

3. Konzeptdetaillierung / Umsetzung

- Klärung **Rechtsform** (z.B. Anfrage bei ADD / Genossenschaftsverband)
- Prüfung / Antragstellung **Fördermittel** für eventuelle Umbau- und Renovierungsmaßnahmen

- Konkretisierung **Leistungsangebot**, hier u.a.:
 - Zusammenstellung des Angebots heimischer Produkte / Identifikation und Auswahl von regionalen Erzeugern (insbesondere Frischewaren, sowie Trockenware nach Verfügbarkeit)
 - Prüfung möglicher Zusatzleistungen: z.B. Anfrage bei Post- und Paketdienstleistern, regionalen Geldinstituten, Kleiderreinigungen, etc.
- Detaillierung **Flächennutzungskonzept**
- Initiierung **Gründungsprozess**
(Bürgerversammlung, Entwurf Satzung, Benennung Vorstand, Mitgliedergewinnung, etc.)
- Beschaffung **Ladeneinrichtung**
 - hier auch Recherche nach gebrauchten Einrichtungsgegenständen (Wohlfühlatmosphäre beachten: „Weg von weißen Kunststoffregalen“ / ansprechende Warenpräsentation, z.B. durch Holzmobiliar)

Haushaltsbefragung zum Thema Nahversorgung

Projekt „Dorfladen Wonsheim“

Häufigkeitsauswertung – Haushalte Wonsheim

Rücklauf: 249 von ca. 520 (48%)

1. Ihr Einkaufsverhalten: Grundversorgung / Lebensmitteln

1.1. Wie würden Sie das Einkaufsverhalten Ihres Haushaltes eher beschreiben?

- 107 (44,2%) ☐ Wir gehen meistens nur einmal pro Woche einkaufen und besorgen dann alles, was wir die Woche über brauchen (sog. Großeinkauf).
- 135 (55,8%) ☐ Wir kaufen mehrmals pro Woche kleinere Mengen nach Bedarf ein.

1.2. Verbinden Sie Ihre Einkäufe meistens mit anderen Aktivitäten?

z.B. auf dem Weg von / zur Arbeitsweg oder von / zu sonstigen Aktivitäten

- 149 (61,3%) ☐ Ja
- 94 (38,7%) ☐ Nein

1.3. Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Ihre Einkaufssituation zu?

- 63 (26,1%) ☐ Einkaufen ist sehr aufwendig, gute naheliegende Geschäfte sind Mangelware.
- 116 (48,1%) ☐ Alles was ich brauche, ist in angemessener Entfernung einzukaufen.
- 62 (25,7%) ☐ Grundsätzlich ist die Versorgungssituation zufriedenstellend, nur bei folgenden Produkten ist der Weg zu weit: Für Ergebnisse zu allen offenen Antworten:
siehe Detaillauswertung im Anschluss an
Häufigkeitsauswertung (ab Seite A6)

1.4. Wie bewerten Sie Ihre Einkaufsmöglichkeiten auf einer Skala von „1“ bis „6“?

Schulnoten: „1 = sehr gut“ bis „6 = ungenügend“

Bewertung: Ø: 3,1

1.5. Wie häufig kaufen Sie folgende Produkte ein?

	Backwaren	Wurst-/Fleischwaren	Obst/Gemüse
Nahezu täglich	☐ 52 (21,1%)	☐ 2 (0,8%)	☐ 7 (2,9%)
Mehrmals pro Woche	☐ 136 (55,3%)	☐ 73 (29,9%)	☐ 116 (47,5%)
Ungefähr 1 Mal pro Woche	☐ 51 (20,7%)	☐ 154 (63,1%)	☐ 110 (45,1%)
Seltener	☐ 7 (2,8%)	☐ 15 (6,1%)	☐ 11 (4,5%)

1.6. Welches Geschäft nutzen Sie aktuell am häufigsten für den Einkauf folgender Produkte?

Backwaren Geschäft: _____ in Ort: _____

Wurst- / Fleischwaren Geschäft: _____ in Ort: _____

Obst / Gemüse Geschäft: _____ in Ort: _____

Sonstige Lebensmittel Geschäft: _____ in Ort: _____

1.7. Kaufen Sie ansonsten Produkte – wie Käse, Eier, Fleisch, Obst, Gemüse, Honig, Marmelade, etc. – direkt beim Hersteller / Landwirt in Ihrer Umgebung ein?

79 (32,2%) ☐ Ja → Produkte: _____ bei Betrieb / Ort: _____
 Produkte: _____ bei Betrieb / Ort: _____

166 (67,8%) ☐ Nein → Grund: ☐ Aufwand zu groß 61 (37,2%) ☐ Anbieter unbekannt 14 (8,5%)
☐ Kein Interesse 72 (43,9%) ☐ Sonstiges: _____ 23 (14,1%)

1.8. Nutzen Sie mobile Versorgungsangebote, die Ihren Ort bzw. Ihren Haushalt anfahren? z.B. Bäcker- / Metzgerauto, sonstige Verkaufswagen, Lieferservice

22 (8,8%) ☐ Ja: _____ Name / Betrieb 227 (91,2%) ☐ Nein
 _____ Name / Betrieb

1.9. Wie häufig haben Sie die letztes Jahr geschlossene Bäckereifiliale in Wonsheim genutzt?

91 (37,0%) ☐ Regelmäßig
 74 (30,1%) ☐ Gelegentlich
 81 (32,9%) ☐ Selten / Nie

Warum nicht häufiger? _____

1.10. Wie ist Ihre Meinung zu Produkten aus der Region?Bitte maximal drei Antworten ankreuzen

- 156 (63,7%) ☐ Regionalprodukte sind besonders frisch und von hoher Qualität.
- 152 (62,0%) ☐ Es ist mir wichtig, regionale Landwirte zu unterstützen.
- 157 (64,1%) ☐ Der Kauf von regionalen Produkten ist gut für die Umwelt.
- 42 (17,1%) ☐ Regionalprodukte sind allgemein zu teuer.
- 37 (15,1%) ☐ Die Qualität von Regionalprodukten ist nicht wirklich besser als Ware aus dem Supermarkt bzw. Discounter.
- 11 (4,5%) ☐ Ich interessiere mich wenig für die Herkunft meiner Nahrungsmittel

1.11. Wie ist Ihre Meinung zu Bio-Lebensmitteln?Bitte maximal drei Antworten ankreuzen

- 72 (29,5%) ☐ Bionahrung ist besonders frisch und von hoher Qualität.
- 86 (35,1%) ☐ Bionahrung ist gesund.
- 118 (48,2%) ☐ Die Produktion von Bionahrung ist aufgrund ihrer positiven Umweltbilanz zu unterstützen.
- 96 (39,2%) ☐ Bionahrung ist allgemein zu teuer.
- 81 (33,1%) ☐ Die Qualität von Bionahrung ist nicht wirklich besser als jene von konventionell hergestellten Lebensmitteln.
- 15 (6,1%) ☐ Ich interessiere mich wenig für die Produktion meiner Nahrungsmittel.

1.12. Welche der folgenden Aussagen spiegeln Ihre Einstellung am ehesten wider?Bitte maximal drei Antworten ankreuzen

- 36 (14,6%) ☐ Einkaufen macht Freude, ich nehme mir Zeit und liebe eine große Produktauswahl.
- 146 (59,3%) ☐ Die Nähe des Geschäfts ist für mich überaus wichtig.
- 35 (14,2%) ☐ Ich fühle mich gut, wenn ich mal wieder ein Schnäppchen gemacht habe.
- 127 (51,6%) ☐ Qualität geht bei Lebensmitteln vor – auch wenn der Preis etwas höher ist.
- 57 (23,2%) ☐ Ich versuche mich soweit wie möglich mit nachhaltig und umweltschonend produzierten Lebensmitteln zu ernähren.
- 69 (28,0%) ☐ Einkaufen ist heute viel zu unpersönlich geworden – die Zeit zum Plaudern fehlt.
- 90 (36,6%) ☐ Gute Produkte müssen nicht teuer sein, heute sind die sogenannten „Billig-Produkte“ gar nicht mehr viel schlechter als die Markenartikel.
- 69 (28,0%) ☐ Ich achte beim Einkauf von Lebensmitteln sehr stark auf deren Herkunft.

1.13. In welchen Bereichen sehen Sie die größte Notwendigkeit zur Verbesserung des Angebots in Ihrer Umgebung?

Bitte maximal vier Antworten ankreuzen

- | | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------|
| 169 (68,1%) ☐ | Dienstleistungen wie Post, Bank, etc. | 141 (56,9%) ☐ | Lebensmittelversorgung |
| 28 (11,3%) ☐ | Sonstiger Einzelhandel: _____ | | |
| 21 (8,5%) ☐ | Versorgung mit Fach-Medizinern: _____ | | |
| 73 (29,4%) ☐ | Versorgung mit Allgemein-Medizinern | 15 (6,0%) ☐ | Altenpflege / Betreuung |
| 10 (4,0%) ☐ | Kinderbetreuung | 18 (7,3%) ☐ | Treffpunkte |
| 58 (23,4%) ☐ | Cafés | 140 (56,5%) ☐ | Gaststätten |
| 15 (6,0%) ☐ | Kulturangebote | 52 (21,0%) ☐ | Verkehr / Mobilität |
| 12 (4,8%) ☐ | Sonstiges: _____ | | |

2. Projekt „Dorfladen Wonsheim“

2.1. Würde die Eröffnung eines Dorfladens in Wonsheim die Einkaufssituation in Ihrem Haushalt erleichtern?

- 148 (60,4%) ☐ Ja, wesentlich 87 (35,5%) ☐ Eher weniger 10 (4,1%) ☐ Gar nicht

↓
Dazu müsste bei der Gestaltung des Ladens Folgendes beachtet werden ...

... in Bezug auf das **Warensortiment**:

... in Bezug auf **Service / Öffnungszeiten**:

Ich würde einen Dorfladen wohl meistens zu folgenden Tageszeiten nutzen:

zwischen und Uhr

2.2. Welche zusätzlichen Angebote / Serviceleistungen würden Sie in einem Wonsheimer Dorfladen gerne regelmäßig nutzen?

Bitte maximal sieben Antworten ankreuzen

59 (24,9%)	☐ Annahme für Kleiderreinigung	☐ Annahme für Schneiderei	21 (8,9%)
29 (12,2%)	☐ Annahme für Schuster	☐ Internetnutzung / „Hot Spot“	4 (1,7%)
22 (9,3%)	☐ Druck- / Kopiermöglichkeit	☐ Bestellmöglichkeit auf Internetseite	13 (5,5%)
32 (13,5%)	☐ Toto Lotto	☐ Sitzmöglichkeiten / Café-Bereich	72 (30,4%)
38 (16,0%)	☐ Heiße Theke / Snacks	☐ Tägliches Kuchenangebot	54 (22,8%)
19 (8,0%)	☐ Heimlieferservice	☐ Kaffee zum Mitnehmen	33 (13,9%)
100 (42,2%)	☐ Zahlung mit EC-Karte	☐ Möglichkeit zum Geldabheben	141 (59,5%)
183 (77,2%)	☐ Post- / Paketdienste	☐ Regelmäßiger Mittagstisch	12 (5,1%)
157 (66,2%)	☐ Ladenöffnung Sonntagmorgen (frische Brötchen, etc.)		
9 (3,8%)	☐ Sonstiges: _____	☐ Keine	5 (2,1%)

2.3. Haben Sie sonstige Wünsche in Bezug auf einen möglichen neuen Dorfladen in Wonsheim bzw. die Versorgungssituation im Ort allgemein?

2.4. Könnten Sie sich vorstellen, bei der Errichtung und/oder Betreuung eines neuen Ladens zu unterstützen?

	Ja	Eher nicht
Hilfe bei der Herrichtung des Ladens (z.B. bei Umbau, Einrichtung)	☐ 56 (25,9%)	☐ 160 (74,1%)
Ehrenamtliche Unterstützung beim laufenden Betrieb (z.B. bei Verkauf, Warenannahme, sonstigen unterstützenden Tätigkeiten)	☐ 45 (20,9%)	☐ 170 (79,1%)
Denkbarer Umfang: ca. <u>125</u> bis <u>208</u> Stunden pro Woche		
Finanzielle Beteiligung (z.B. einmaliger Betrag oder jährlicher Beitrag)	☐ 53 (24,8%)	☐ 161 (75,2%)

3. Ihre Person / Ihr Haushalt

3.1. Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

Betrifft die Person, die die Einkäufe für den Haushalt hauptsächlich durchführt

27 (11,2%) ☐ Bis 29 Jahre 50 (20,7%) ☐ 30-44 Jahre 75 (31,0%) ☐ 45-59 Jahre
50 (20,7%) ☐ 60-69 Jahre 25 (10,3%) ☐ 70-79 Jahre 15 (6,2%) ☐ 80+ Jahre

3.2. Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt? Ø: 2,3

3.3. Steht Ihrem Haushalt ein Fahrzeug zur Erledigung der Einkäufe zur Verfügung?

219 (88,3%) ☐ Ja, jederzeit 20 (8,1%) ☐ Ja, aber nur zu gewissen Zeiten 9 (3,6%) ☐ Nein

3.4. In welchem Ort wohnen Sie

249 (100,0%) ☐ Wonsheim 0 (0,0%) ☐ Stein-Bockenheim

Detaliauswertung zu offenen Antworten

Haushalte Wonsheim

Aggregierte Darstellung der relevanten Antworten (mindestens 3 Nennungen)

1.3. Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Ihre Einkaufssituation zu?

Grundsätzlich ist die Versorgungssituation zufriedenstellend, nur bei folgenden Produkten ist der Weg zu weit:

Backwaren	55
Obst und Gemüse	8
Fleisch- und Wurstwaren	8
Regionale Produkte	6
Bank / -automat	6
Post	4
Frischwaren	3

1.6. Welches Geschäft nutzen Sie aktuell am häufigsten für den Einkauf folgender Produkte?

Backwaren

Rheinhessenbäckerei Wendelsheim	38
Lüning Wöllstein	34
Grünwald Wöllstein	28
Edeka Wöllstein	17
Treff 3000 Wendelsheim	15
Penny Wöllstein	15
Aldi Wöllstein, Alzey	14
Lidl Wöllstein	12
Netto Wöllstein, Arnsheim	5
Lohner Bad Kreuznach, Rüdesheim, Wöllstein	4
Denns Bad Kreuznach	3
Globus Gensingen, Oggersheim	3
<i>Bäckerei ohne Namensnennung</i>	21
<i>Discounter ohne Namensnennung</i>	5
<i>Bioladen ohne Namensnennung</i>	3

Fleisch / Wurst

Edeka Wöllstein, Bad Kreuznach	104
Aldi Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey	31
Lidl Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey	20
Sutter Bad Kreuznach	17
Schopf Wöllstein	14
Penny Wöllstein	11
Rewe Bad Kreuznach, Wöllstein, Alzey, Sprendlingen	8
Globus Gensingen	7
Netto Wöllstein, Gensingen	6
Neukauf Wöllstein	5

Keller Wöllstein, Weinheim, Alzey	5
Treff 3000 Wendelsheim	4
Kaufland Bad Kreuznach	3
<i>Metzgerei ohne Namensnennung</i>	9
<i>Discounter ohne Namensnennung</i>	4
<i>Supermarkt ohne Namensnennung</i>	4
<i>Bioladen ohne Namensnennung</i>	3
<i>(Wochen-) Markt Wöllstein</i>	3

Obst / Gemüse

Edeka Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey	87
Aldi Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey	53
Lidl Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey, Bingen	44
Penny Wöllstein	21
Netto Wöllstein, Gensingen	12
Treff 3000 Wendelsheim	10
Neukauf Wöllstein	7
Rewe Bad Kreuznach, Wöllstein, Alzey, Sprendlingen	6
Denns Bad Kreuznach	5
Globus Gensingen	4
Kaufland Bad Kreuznach	3
<i>(Wochen-) Markt Wöllstein</i>	22
<i>Supermarkt ohne Namensnennung</i>	5
<i>Bioladen ohne Namensnennung</i>	3

Sonstige Lebensmittel

Edeka Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey	87
Aldi Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey	71
Lidl Wöllstein, Bad Kreuznach	36
Penny Wöllstein	21
Globus Gensingen	14
Netto Wöllstein, Gensingen	14
Treff 3000 Wendelsheim	9
Neukauf Wöllstein	8
Kaufland Bad Kreuznach	6
Real Alzey	5
Rewe Bad Kreuznach, Wöllstein	5
Denns Bad Kreuznach	3
<i>Supermarkt ohne Namensnennung</i>	6
<i>Discounter ohne Namensnennung</i>	6
<i>(Wochen-) Markt Wöllstein</i>	3

1.7. Kaufen Sie ansonsten Produkte – wie Käse, Eier, Fleisch, Obst, Gemüse, Honig, Marmelade, etc. – direkt beim Hersteller / Landwirt in Ihrer Umgebung ein?

Ja:

Produkte

Obst / Gemüse	53
Eier	48
Honig	31
Fleisch / Wurst	27
Kartoffeln	7
Käse	4
Marmelade	3
Geflügel	3

Betrieb/Ort

Möbus Siefersheim	4
Ziegenhof Wendelsheim	3
Schumann Wendelsheim	4
Schweinothek Gau-Bickelheim	3
Scherer	3
<i>(Wochen-) Markt Wöllstein</i>	29
<i>Privat ohne Namensnennung</i>	4

Nein:

Sonstiger Grund

Preis	7
Öffnungszeiten	3
Selbstversorger	3

1.8. Nutzen Sie mobile Versorgungsangebote, die Ihren Ort bzw. Ihren Haushalt anfahren? z.B. Bäcker- / Metzgerauto, sonstige Verkaufswagen, Lieferservice

Eismann	6
Novum	4
Bäcker	3

1.9. Wie häufig haben Sie die im letzten Jahr geschlossene Bäckereifiliale in Wonsheim genutzt?

Gelegentlich / Selten / Nie - Warum nicht häufiger?

Qualität der Backwaren	73
Öffnungszeiten	33
Preis	30
Produktauswahl	28

1.13. In welchen Bereichen sehen Sie die größte Notwendigkeit zur Verbesserung des Angebots in Ihrer Umgebung?

Sonstiger Einzelhandel

Bäckerei 18

Versorgung mit Fach-Medizinern

Hautarzt 3

Sonstiges

Keine relevanten Mehrfachnennungen

2.1. Würde die Eröffnung eines Dorfladens in Wonsheim die Einkaufssituation in Ihrem Haushalt erleichtern?

Dazu müsste bei der Gestaltung des Ladens Folgendes beachtet werden ...

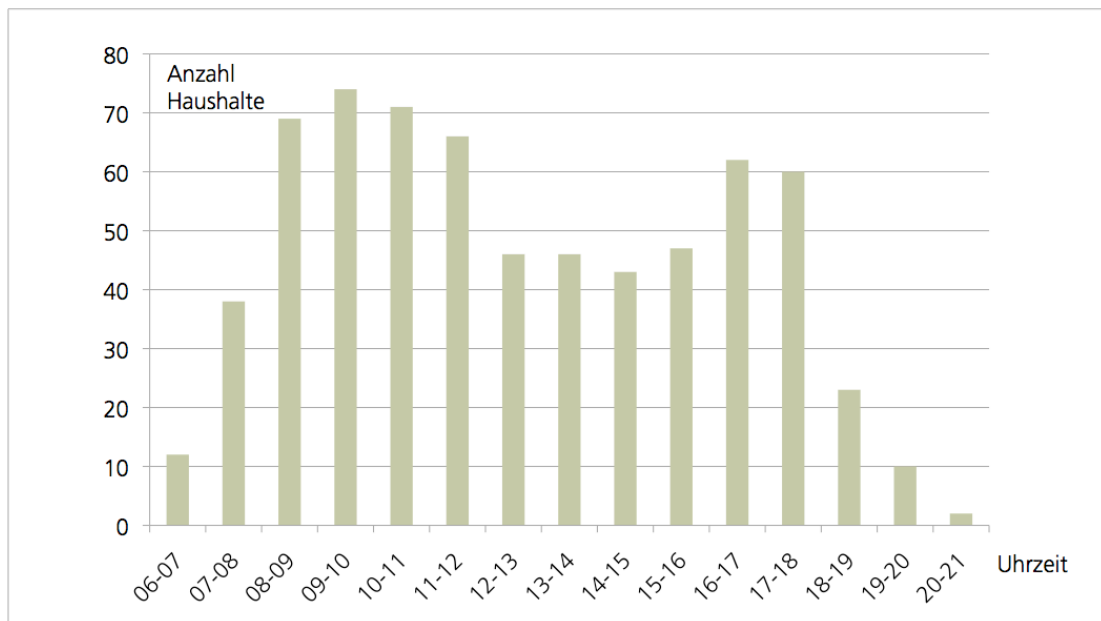
... in Bezug auf das Warensortiment:

Obst / Gemüse	99
Brot / Backwaren	95
Milchprodukte	41
Grundnahrungsmittel / Breites Sortiment	41
Fleisch / Wurst	37
Frische Produkte	24
Eier	23
Regionale Produkte	23
Getränke	12
Bio-Produkte	10
Drogerieartikel	9
Zeitschriften	8
Post / Briefmarken	5
Honig	4
Kuchen	3

... in Bezug auf Service / Öffnungszeiten:

Normale / regelmäßige Öffnungszeiten	33
Nachmittags, insb. am Abend für Berufstätige	20
Vormittags, mit früher Öffnung	15
Sonntags Vormittag	8
Samstags mindestens Vormittag	4

Ich würde einen Dorfladen wohl meistens zu folgenden Tageszeiten nutzen:



Hierbei handelt es sich nicht um die Anzahl zu erwartender Kunden pro Stunde, sondern eine mögliche Gesamtanzahl in der jeweiligen Stunde (ein Haushalt wird bei allen Stunden mitgezählt, die innerhalb des von ihm genannten primären Einkaufszeitraums liegen)

2.2. Welche zusätzlichen Angebote / Serviceleistungen würden Sie in einem Wonsheimer Dorfladen gerne regelmäßig nutzen?

Bitte maximal sieben Antworten ankreuzen

Sonstiges

Keine relevanten Mehrfachnennungen

2.3. Haben Sie sonstige Wünsche in Bezug auf einen möglichen neuen Dorfladen in Wonsheim bzw. die Versorgungssituation im Ort allgemein?

Regionale Produkte	9
Backwaren	4
Obst / Gemüse	3

Haushaltsbefragung zum Thema Nahversorgung

Projekt „Dorfladen Wohnsheim“

Häufigkeitsauswertung – Haushalte Stein-Bockenheim

Rücklauf: 108 von ca. 390 (28%)

1. Ihr Einkaufsverhalten: Grundversorgung / Lebensmitteln

1.1. Wie würden Sie das Einkaufsverhalten Ihres Haushaltes eher beschreiben?

- 57 (54,3%) ☐ Wir gehen meistens nur einmal pro Woche einkaufen und besorgen dann alles, was wir die Woche über brauchen (sog. Großeinkauf).
- 48 (45,7%) ☐ Wir kaufen mehrmals pro Woche kleinere Mengen nach Bedarf ein.

1.2. Verbinden Sie Ihre Einkäufe meistens mit anderen Aktivitäten?

z.B. auf dem Weg von / zur Arbeitsweg oder von / zu sonstigen Aktivitäten

- 79 (73,8%) ☐ Ja
- 28 (26,2%) ☐ Nein

1.3. Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Ihre Einkaufssituation zu?

- 63 (26,1%) ☐ Einkaufen ist sehr aufwendig, gute naheliegende Geschäfte sind Mangelware.
- 46 (42,6%) ☐ Alles was ich brauche, ist in angemessener Entfernung einzukaufen.
- 34 (31,5%) ☐ Grundsätzlich ist die Versorgungssituation zufriedenstellend, nur bei folgenden Produkten ist der Weg zu weit: Für Ergebnisse zu allen offenen Antworten:
siehe Detailauswertung im Anschluss an
Häufigkeitsauswertung (ab Seite A6)

1.4. Wie bewerten Sie Ihre Einkaufsmöglichkeiten auf einer Skala von „1“ bis „6“?

Schulnoten: „1 = sehr gut“ bis „6 = ungenügend“

Bewertung: Ø: 3,2

1.5. Wie häufig kaufen Sie folgende Produkte ein?

	Backwaren	Wurst-/Fleischwaren	Obst/Gemüse
Nahezu täglich	☐ 13 (12,1%)	☐ 1 (0,9%)	☐ 7 (6,5%)
Mehrmals pro Woche	☐ 47 (43,9%)	☐ 28 (26,2%)	☐ 44 (41,1%)
Ungefähr 1 Mal pro Woche	☐ 42 (39,3%)	☐ 66 (61,7%)	☐ 51 (47,7%)
Seltener	☐ 5 (4,7%)	☐ 12 (11,2%)	☐ 5 (4,7%)

1.6. Welches Geschäft nutzen Sie aktuell am häufigsten für den Einkauf folgender Produkte?

Backwaren Geschäft: _____ in Ort: _____

Wurst- / Fleischwaren Geschäft: _____ in Ort: _____

Obst / Gemüse Geschäft: _____ in Ort: _____

Sonstige Lebensmittel Geschäft: _____ in Ort: _____

1.7. Kaufen Sie ansonsten Produkte – wie Käse, Eier, Fleisch, Obst, Gemüse, Honig, Marmelade, etc. – direkt beim Hersteller / Landwirt in Ihrer Umgebung ein?

22 (21,0%) ☐ Ja

Produkte: _____ bei Betrieb / Ort: _____

Produkte: _____ bei Betrieb / Ort: _____

83 (79,0%) ☐ Nein

Grund:

☐ Aufwand zu groß
29 (34,9%)

☐ Anbieter unbekannt
0 (0,0%)

☐ Kein Interesse
36 (43,4%)

☐ Sonstiges: _____
11 (13,3%)

1.8. Nutzen Sie mobile Versorgungsangebote, die Ihren Ort bzw. Ihren Haushalt anfahren? z.B. Bäcker- / Metzgerauto, sonstige Verkaufswagen, Lieferservice

15 (14,3%) ☐ Ja: _____ Name / Betrieb

90 (85,7%) ☐ Nein

_____ Name / Betrieb

1.9. Wie häufig haben Sie die letztes Jahr geschlossene Bäckereifiliale in Wonsheim genutzt?

32 (30,2%) ☐ Regelmäßig

40 (37,7%) ☐ Gelegentlich

34 (32,1%) ☐ Selten / Nie

Warum nicht häufiger? _____

1.10. Wie ist Ihre Meinung zu Produkten aus der Region?Bitte maximal drei Antworten ankreuzen

- 75 (69,4%) ☐ Regionalprodukte sind besonders frisch und von hoher Qualität.
- 74 (68,5%) ☐ Es ist mir wichtig, regionale Landwirte zu unterstützen.
- 75 (69,4%) ☐ Der Kauf von regionalen Produkten ist gut für die Umwelt.
- 20 (18,5%) ☐ Regionalprodukte sind allgemein zu teuer.
- 7 (6,5%) ☐ Die Qualität von Regionalprodukten ist nicht wirklich besser als Ware aus dem Supermarkt bzw. Discounter.
- 2 (1,9%) ☐ Ich interessiere mich wenig für die Herkunft meiner Nahrungsmittel

1.11. Wie ist Ihre Meinung zu Bio-Lebensmitteln?Bitte maximal drei Antworten ankreuzen

- 28 (25,9%) ☐ Bionahrung ist besonders frisch und von hoher Qualität.
- 53 (49,1%) ☐ Bionahrung ist gesund.
- 59 (54,6%) ☐ Die Produktion von Bionahrung ist aufgrund ihrer positiven Umweltbilanz zu unterstützen.
- 35 (32,4%) ☐ Bionahrung ist allgemein zu teuer.
- 31 (28,7%) ☐ Die Qualität von Bionahrung ist nicht wirklich besser als jene von konventionell hergestellten Lebensmitteln.
- 0 (0,0%) ☐ Ich interessiere mich wenig für die Produktion meiner Nahrungsmittel.

1.12. Welche der folgenden Aussagen spiegeln Ihre Einstellung am ehesten wider?Bitte maximal drei Antworten ankreuzen

- 21 (19,4%) ☐ Einkaufen macht Freude, ich nehme mir Zeit und liebe eine große Produktauswahl.
- 58 (53,7%) ☐ Die Nähe des Geschäfts ist für mich überaus wichtig.
- 24 (22,2%) ☐ Ich fühle mich gut, wenn ich mal wieder ein Schnäppchen gemacht habe.
- 55 (50,9%) ☐ Qualität geht bei Lebensmitteln vor – auch wenn der Preis etwas höher ist.
- 34 (31,5%) ☐ Ich versuche mich soweit wie möglich mit nachhaltig und umweltschonend produzierten Lebensmitteln zu ernähren.
- 29 (26,9%) ☐ Einkaufen ist heute viel zu unpersönlich geworden – die Zeit zum Plaudern fehlt.
- 39 (36,1%) ☐ Gute Produkte müssen nicht teuer sein, heute sind die sogenannten „Billig-Produkte“ gar nicht mehr viel schlechter als die Markenartikel.
- 37 (34,3%) ☐ Ich achte beim Einkauf von Lebensmitteln sehr stark auf deren Herkunft.

1.13. In welchen Bereichen sehen Sie die größte Notwendigkeit zur Verbesserung des Angebots in Ihrer Umgebung?

Bitte maximal vier Antworten ankreuzen

- | | |
|---|---|
| 61 (61,6%) ☐ Dienstleistungen wie Post, Bank, etc. | 65 (65,7%) ☐ Lebensmittelversorgung |
| 9 (9,1%) ☐ Sonstiger Einzelhandel: _____ | |
| 11 (11,1%) ☐ Versorgung mit Fach-Medizinern: _____ | |
| 38 (38,4%) ☐ Versorgung mit Allgemein-Medizinern | 12 (12,1%) ☐ Altenpflege / Betreuung |
| 5 (5,1%) ☐ Kinderbetreuung | 13 (13,1%) ☐ Treffpunkte |
| 16 (16,2%) ☐ Cafés | 12 (12,1%) ☐ Gaststätten |
| 13 (13,1%) ☐ Kulturangebote | 33 (33,3%) ☐ Verkehr / Mobilität |
| 8 (8,1%) ☐ Sonstiges: _____ | |

2. Projekt „Dorfladen Wonsheim“

2.1. Würde die Eröffnung eines Dorfladens in Wonsheim die Einkaufssituation in Ihrem Haushalt erleichtern?

- 59 (57,3%) ☐ Ja, wesentlich 43 (41,7%) ☐ Eher weniger 1 (1,1%) ☐ Gar nicht

↓
Dazu müsste bei der Gestaltung des Ladens Folgendes beachtet werden ...

... in Bezug auf das **Warensortiment**:

... in Bezug auf **Service / Öffnungszeiten**:

Ich würde einen Dorfladen wohl meistens zu folgenden Tageszeiten nutzen:

zwischen und Uhr

2.2. Welche zusätzlichen Angebote / Serviceleistungen würden Sie in einem Wonsheimer Dorfladen gerne regelmäßig nutzen?

Bitte maximal sieben Antworten ankreuzen

20 (20,0%)	☐ Annahme für Kleiderreinigung	☐ Annahme für Schneiderei	11 (11,0%)
15 (15,0%)	☐ Annahme für Schuster	☐ Internetnutzung / „Hot Spot“	2 (2,0%)
7 (7,0%)	☐ Druck- / Kopiermöglichkeit	☐ Bestellmöglichkeit auf Internetseite	3 (3,0%)
9 (9,0%)	☐ Toto Lotto	☐ Sitzmöglichkeiten / Café-Bereich	26 (26,0%)
15 (15,0%)	☐ Heiße Theke / Snacks	☐ Tägliches Kuchenangebot	18 (18,0%)
18 (18,0%)	☐ Heimlieferservice	☐ Kaffee zum Mitnehmen	10 (10,0%)
44 (44,0%)	☐ Zahlung mit EC-Karte	☐ Möglichkeit zum Geldabheben	38 (38,0%)
60 (60,0%)	☐ Post- / Paketdienste	☐ Regelmäßiger Mittagstisch	3 (3,0%)
157 (66,2%)	☐ Ladenöffnung Sonntagmorgen (frische Brötchen, etc.)		
5 (5,0%)	☐ Sonstiges: _____	☐ Keine	5 (4,8%)

2.3. Haben Sie sonstige Wünsche in Bezug auf einen möglichen neuen Dorfladen in Wonsheim bzw. die Versorgungssituation im Ort allgemein?

2.4. Könnten Sie sich vorstellen, bei der Errichtung und/oder Betreibung eines neuen Ladens zu unterstützen?

	Ja	Eher nicht
Hilfe bei der Herrichtung des Ladens (z.B. bei Umbau, Einrichtung)	☐	☐
	9 (9,8%)	83 (90,2%)
Ehrenamtliche Unterstützung beim laufenden Betrieb (z.B. bei Verkauf, Warenannahme, sonstigen unterstützenden Tätigkeiten)	☐	☐
	9 (9,6%)	85 (90,4%)
Denkbarer Umfang: ca. <u>11</u> bis <u>20</u> Stunden pro Woche		
Finanzielle Beteiligung (z.B. einmaliger Betrag oder jährlicher Beitrag)	☐	☐
	12 (12,6%)	83 (87,4%)

3. Ihre Person / Ihr Haushalt**3.1. Welcher Altersgruppe gehören Sie an?**

Betrifft die Person, die die Einkäufe für den Haushalt hauptsächlich durchführt

8 (7,5%) ☐ Bis 29 Jahre 26 (24,5%) ☐ 30-44 Jahre 30 (28,3%) ☐ 45-59 Jahre
23 (21,7%) ☐ 60-69 Jahre 15 (14,2%) ☐ 70-79 Jahre 4 (3,8%) ☐ 80+ Jahre

3.2. Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt? Ø: 2,4**3.3. Steht Ihrem Haushalt ein Fahrzeug zur Erledigung der Einkäufe zur Verfügung?**

97 (90,7%) ☐ Ja, jederzeit 5 (4,7%) ☐ Ja, aber nur zu gewissen Zeiten 5 (4,7%) ☐ Nein

3.4. In welchem Ort wohnen Sie

0 (0,0%) ☐ Wonsheim 108 (100,0%) ☐ Stein-Bockenheim

Detailauswertung zu offenen Antworten

Haushalte Stein-Bockenheim

Aggregierte Darstellung der relevanten Antworten (mindestens 3 Nennungen)

1.3. Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Ihre Einkaufssituation zu?

Grundsätzlich ist die Versorgungssituation zufriedenstellend, nur bei folgenden Produkten ist der Weg zu weit:

Backwaren	37
Obst und Gemüse	7
Fleisch- und Wurstwaren	5

1.6. Welches Geschäft nutzen Sie aktuell am häufigsten für den Einkauf folgender Produkte?

Backwaren

Lüning Wöllstein	14
Edeka Wöllstein	12
Treff 3000 Wendelsheim	10
Aldi Wöllstein, Alzey	10
Rheinhessenbäckerei Wendelsheim	9
Lidl Wöllstein	4
Netto Wöllstein, Arnsheim	4
<i>Bäckerei ohne Namensnennung</i>	19

Fleisch / Wurst

Edeka Wöllstein, Bad Kreuznach	38
Aldi Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey	7
Lidl Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey	7
Sutter Bad Kreuznach	5
Neukauf Wöllstein	5
Treff 3000 Wendelsheim	5
Stumpf Stein-Bockenheim	5
Schopf Wöllstein	4
Penny Wöllstein	3
<i>Supermarkt ohne Namensnennung</i>	4
<i>Metzgerei ohne Namensnennung</i>	3

Obst / Gemüse

Edeka Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey	33
Aldi Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey	21
Lidl Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey, Bingen	17
Netto Wöllstein, Gensingen	6
Neukauf Wöllstein	5

Penny Wöllstein	4
Treff 3000 Wendelsheim	3
(Wochen-) Markt Wöllstein	4
Supermarkt ohne Namensnennung	3

Sonstige Lebensmittel

Edeka Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey	30
Aldi Wöllstein, Bad Kreuznach, Alzey	28
Lidl Wöllstein, Bad Kreuznach	17
Penny Wöllstein	5
Netto Wöllstein, Gensingen	4
Real Alzey	4
Treff 3000 Wendelsheim	4
Neukauf Wöllstein	3
Globus Gensingen	3
Supermarkt ohne Namensnennung	3

1.7. Kaufen Sie ansonsten Produkte – wie Käse, Eier, Fleisch, Obst, Gemüse, Honig, Marmelade, etc. – direkt beim Hersteller / Landwirt in Ihrer Umgebung ein?

Ja:

Produkte

Obst / Gemüse	18
Eier	14
Honig	8
Fleisch / Wurst	3

Betrieb/Ort

(Wochen-) Markt Wöllstein	5
---------------------------	---

Nein:

Sonstige Grund

Keine relevanten Mehrfachnennungen

1.8. Nutzen Sie mobile Versorgungsangebote, die Ihren Ort bzw. Ihren Haushalt anfahren? z.B. Bäcker- / Metzgerauto, sonstige Verkaufswagen, Lieferservice

Stumpf	7
--------	---

1.9. Wie häufig haben Sie die im letzten Jahr geschlossene Bäckereifiliale in Wonsheim genutzt?

Gelegentlich / Selten / Nie - Warum nicht häufiger?

Qualität der Backwaren	23
Öffnungszeiten	9
Produktauswahl	9
Preis	8
Kombination mit anderen Einkäufen	5
Liegt nicht auf dem Weg	4

1.13. In welchen Bereichen sehen Sie die größte Notwendigkeit zur Verbesserung des Angebots in Ihrer Umgebung?

Sonstiger Einzelhandel

Bäckerei	6
Metzgerei	5

Versorgung mit Fach-Medizinern

Keine relevanten Mehrfachnennungen

Sonstiges

Keine relevanten Mehrfachnennungen

2.1. Würde die Eröffnung eines Dorfladens in Wonsheim die Einkaufssituation in Ihrem Haushalt erleichtern?

Dazu müsste bei der Gestaltung des Ladens Folgendes beachtet werden ...

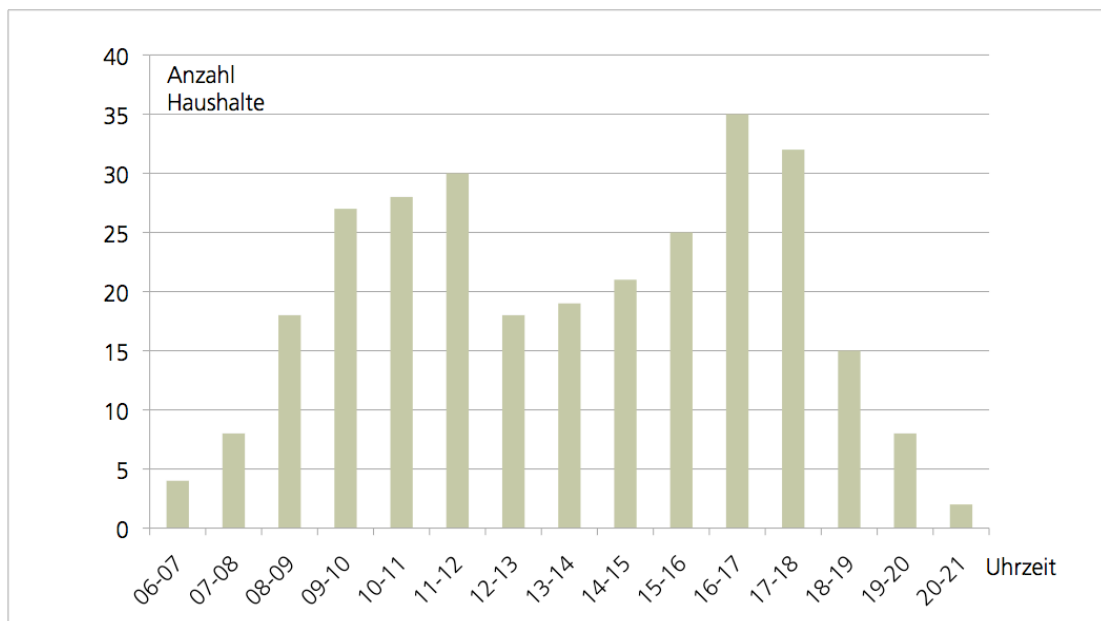
... in Bezug auf das Warensortiment:

Obst / Gemüse	40
Brot / Backwaren	38
Frische Produkte	13
Grundnahrungsmittel / Breites Sortiment	12
Fleisch / Wurst	8
Milchprodukte	7
Regionale Produkte	8
Bio-Produkte	4
Getränke	4
Eier	4

... in Bezug auf Service / Öffnungszeiten:

Abends für Berufstätige	7
Sonntagvormittag	6
Normale, regelmäßige Öffnungszeiten	5
Vormittags, mit früher Öffnung	4
Samstags, mindestens Vormittag	3
Parkplätze	3

Ich würde einen Dorfladen wohl meistens zu folgenden Tageszeiten nutzen:



Hierbei handelt es sich nicht um die Anzahl zu erwartender Kunden pro Stunde, sondern eine mögliche Gesamtanzahl in der jeweiligen Stunde (ein Haushalt wird bei allen Stunden mitgezählt, die innerhalb des von ihm genannten primären Einkaufszeitraums liegen)

2.2. Welche zusätzlichen Angebote / Serviceleistungen würden Sie in einem Wohnsheimer Dorfladen gerne regelmäßig nutzen?

Bitte maximal sieben Antworten ankreuzen

Sonstiges

Keine relevanten Mehrfachnennungen

2.3. Haben Sie sonstige Wünsche in Bezug auf einen möglichen neuen Dorfladen in Wonsheim bzw. die Versorgungssituation im Ort allgemein?

Keine relevanten Mehrfachnennungen